

impuls

DAS TIROLER OBERLAND

MAGAZIN FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT

Ausgabe 11.2016 • 21. Juni 2016

Lechweg: Von der Quelle bis zum Fall

impuls präsentiert den
Weitwanderweg durchs
Lechtal und lädt zum
Mitwandern ein.

Seiten 18-21

Foto: Verein Werbegemeinschaft Lech-Weigs



PRAXMARER
FENSTER & MÖBEL

Tischlerei Praxmarer GmbH
A-6444 Längenfeld - Huben
Tel. 05253 / 5519
www.praxmarer.com

Reca
Fliesen • Steine • Öfen
Das Leben ist schön

6460 Imst - Fabrikstraße 9 • Tel.: 05412 / 66 888 - office@reca.at

Unternehmen des Monats Seite 6+7

DORFMETZGEREI
Armin Kuprian



0664 2039661

Oberlängenfeld 70a
6444 LÄNGENFELD
www.dorfmetzgerei.at
info@dorfmetzger.at

Kaminöfen

Fassaden-Edelstahlkamine
Kaminsanierungen



GmbH
Pelech

Gewerbepark 14 | 6460 Imst | Tel. 05412 / 68783
www.ofencenter.at

Niklas-Galerie feierlich eröffnet

Steine fielen den Beteiligten vom Herzen – aber jetzt nicht mehr auf die Straße. Das aktuell größte Straßenbauvorhaben im Tiroler Oberland ist abgeschlossen, die Reschenstraße wieder um einiges sicherer! Dementsprechend wohnen der Eröffnung zahlreiche Gäste bei.

1 „Nun haben wir endlich die Sicherheit, die wir uns alle wünschen“, freute sich Bürgermeister **Helmut Spöttl** bei seiner Eröffnungsansprache. Im Gespräch mit Projektleiter **Josef Illmer** lobte er den Ablauf der Baumaßnahmen. Im Namen der Bevölkerung bedankte er sich, dass Verkehrsteilnehmer Nauders während der Arbeiten hindernislos erreichen konnten.

2 Ohne eine bestimmte helfende Hand geht es nicht. „Wenn der Segen nicht von oben kommt, dann baut der Mensch umsonst“, wollte Pfarrer **Christoph Giewald** den Anwesenden verdeutlichen. Er dankte Gott, dass die Arbeiten ohne große Unfälle abgelaufen sind. Selbst mit seinem knallroten „Ferrari“ (Motorroller) angereist, ist auch der Nauderer Seelsorger froh über den geschützten Verkehrsweg.

3 Beim Spatenstich vertrat Altbürgermeister **Robert Mair** noch die Gemeinde Nauders. Ihm lag, genauso wie Polizeinspektions-



kommandanten **Harald Schmid**, die Sicherheit der Reschenstraße am Herzen.

4 Neben Sicherheit und Ästhetik des Bauwerks standen bei Landeshauptmann Stellvertreter **Josef Geisler** klar die Arbeitsplätze in der Region und die mitwirkenden regionalen Firmen im Vordergrund. „Wir wollen die tolle Region, in der alle zusammenhalten im Sinne unserer Bevölkerung weiterentwickeln“, versprach er.

5 Das musikalische Rahmenprogramm lieferten **Walter Albert, Daniel Waldegger, Karl Stecher, Helmut Stecher** und **Luis Rudi-**

gier vom Brass Quintett „Gebläse“ aus Nauders.

6 Dass im Winter wie im Sommer die Gäste über die wichtige Tourismusstraße unversehrt an ihr Ziel gelangen, interessierte **Manuel Baldauf**, den Geschäftsführer des Nauders Tourismus natürlich besonders.

7 Der Bau des Prachtstückes war ein Kraftakt. „Nach menschlichem Ermessen ist die B 180 sicher“, erklärte **Günter Guglberger**, Leiter Brücken- und Tunnelbau, in seiner Rede. Beim Blick auf die Felswände würde jedoch deutlich, dass Sicherheit ein

dehnbarer Begriff sei, sagte er.

8 Als heimische Unternehmer war **Erwin Spöttl** für den Erdbau zuständig. Er begutachtete mit den anderen die gelungene Durchführung.

9 Bauingenieur **Jürgen Ewerz** aus Imst schloss sich der Begutachtung an. Zufrieden feierte er mit den Eröffnungsgästen.

10 Im Gespräch vertieft waren **Günter Fringer** und **Günter Heppke** vom Baubezirksamt Imst.

11 **Robert Passegger** (IBPA Ziviltechniker GesmbH)

12 **Robert Zach**, stellvertretender Vorstand Verkehr- und Straßen.

impuls impressum

Medieninhaber, Verleger:

Oberländer VerlagsGmbH
6410 Telfs, Bahnhofstraße 24
Tel. 05262/67491, Fax: -13
www.impuls-magazin.at

Die Informationen zur Offenlegung gemäß § 25 MedienG können unter <http://unternehmen.oberlandverlag.at/ovg/unternehmen/impressum.html> abgerufen werden.

Herausgeber:

Günther Lechner, Wolfgang Weninger

Redaktionsleitung: Bernhard Stecher (best), redaktion@impuls-magazin.at

Redaktion: Heike Nikolussi (heni), Eva Lechner (leva), Ulrike Millinger (ulmi), Meinhard Eiter (me)

Anzeigen:

Simone Amplatz, Tel. 0676-846 573 - 19, e-mail: sa@impuls-magazin.at

Nicole Egger, Tel. 0676-846 573 - 15, e-mail: ne@impuls-magazin.at

Cornelia Falkensteiner, Tel. 0676-846 573 - 28 e-mail: cf@impuls-magazin.at

Michaela Freisinger, Tel. 0676-846 573 - 16, e-mail: mf@impuls-magazin.at

Vera Gruber, Tel. 0676-846 573 - 27 e-mail: vg@impuls-magazin.at

Martina Witting, Tel. 0676-846 573 - 21 e-mail: mw@impuls-magazin.at

Druck: NÖ Pressehaus

Die nächste Ausgabe erscheint am 5. Juli 2016

20 Jahre UNI Maschinen und Sandstrahltechnik

Zwei Jahrzehnte ist es her, dass sich Herbert Kröll – damals noch mit einem anderen Geschäftspartner selbstständig machte. Dieser Tage feierte der UNI Maschinenverleih und die UNI Sandstrahltechnik mit Freunden und Geschäftspartnern das Jubiläum. Die meisten der zehn Mitarbeiter sind bereits über viele Jahre beschäftigt und durften sich somit über eine Auszeichnung freuen. Wirtschaftskammer-Bezirksstellenobmann Ing. Josef Huber und Wirtschaftsband-Bezirksobmann Hannes Staggl überreichten die Ehrenurkunden. Kröll, den man als bodenständigen Praktiker mit Handschlagqualität kennt, ist seit heuer Bürgermeister seiner Heimatgemeinde Nassereith und startete seine Karriere mit einer Zimmerer-Lehre.



Ing. Josef Huber, Christine und Herbert Kröll, Hannes Staggl, Dr. Stefan Mascher.

Foto: Bernhard Egger

Vermieter, Alpinist und Fotograf

Der Galtürer Ronald Lorenz präsentiert Buch über die Silvretta

Sein erlernter Beruf ist Tourismusfachmann. Seine große Leidenschaft sind die Berge. Sein tägliches Brot verdient er mit seiner Familie als Vermieter. Und seit Jahren ist er auch leidenschaftlicher Fotograf. Seine Bilder der heimischen Berge veröffentlicht er jetzt in seinem ersten Buch mit dem Titel „Galtür und seine blaue Silvretta“.

Der 35-jährige Vater eines Kindes war als Touristiker in seinem Heimatort Galtür auch stets als Wanderführer mit seinen Gästen unterwegs. Vor zwölf Jahren lernte er bei einem alpinen Ausbildungskurs in Vorarlberg einen bekannten Naturfotografen kennen. Seit diesem Zeitpunkt trifft man Ronald Lorenz nur noch mit der Kamera in den Bergen an. Tausende Aufnahmen seiner geliebten Heimat dokumentieren die Bergwelt der Silvretta. Die besten davon zieren das soeben beim Alpina Druck in Innsbruck erschienene Buch.

Hobby als Nebenberuf

Auch wenn Lorenz vorwiegend die Landschaft seiner Heimat ablichtet, hat er jetzt sein Spektrum professionell erweitert. Im Mai dieses Jahres wagte er den Schritt als Berufsfotograf und meldete das Gewerbe an. Das kleine Unternehmen inzoom.at bietet ein attraktives Fotoservice für Veranstaltungen,



Ronald Lorenz hat das Hobby der alpinen Fotografie jetzt auch zu seinem Nebenjob gemacht.

gen, Personen, Events und Familienfeste.

Zeitdokument

Anton Mattle, der Bürgermeister von Galtür und Vizepräsident des Tiroler Landtages, lobt in seinem Vorwort den druckfrischen Fotoband. „Das Buch von Ronald Lorenz ist ein wichtiges Zeitdokument. Es zeigt in beeindruckenden Bildern die sich ständig verändernde Landschaft. Klimawandel, wirtschaftliche Erschließung und Entsedlung hinterlassen auch Spuren in unserer Natur. Die Fo-

tos von Lorenz sind ein objektives Zeugnis unserer einzigartigen Schöpfung und deren ständiger Verwandlung“, beschreibt Mattle.

49 Dreitausender

Das Fotobuch zeigt nicht nur die Schönheit, sondern auch das gigantische Ausmaß des Gebirgstocks der Silvretta. Genau 49 Dreitausender und zahlreiche Gletscher prägen das Gebirge und den Lebensraum der Menschen von Graubünden, Vorarlberg und Tirol. „Beim Durchblättern des Buches werden Erinnerungen und



Das Buch „Galtür und seine blaue Silvretta“ ist beim Alpina Druck in Innsbruck erschienen. Fotos: Lorenz

gleichzeitig Sehnsüchte nach intakter Landschaft, glitzernden Gletschern, majestätischen Gipfeln, vom Wind getragenen Nebeln, kleinen Wassertümpeln und blühenden Wiesen geweckt. Jeder dieser Berge und Übergänge hütet sein Geheimnis vom Schönen und vom Schicksalhaften, vom Verbindenden und vom Trennenden“, philosophiert der Galtürer Dorfchef Mattle.

Bergretter

Ronald Lorenz lebt in Galtür nicht nur von, mit und für die Natur. Als Bergretter stellt er sich auch ehrenamtlich für Menschen in Notlagen zur Verfügung. Neuerdings durchquert der Alpinist nicht nur die Berge seiner Heimat. Er sucht mit seiner Kamera auch internationale Motive, was seine jüngsten Reisen zum Kilimandscharo in Afrika und nach Nepal in Asien beweisen. (me)



Die wunderbare Bergwelt der blauen Silvretta steht im Mittelpunkt des von Ronald Lorenz herausgegebenen Bildbandes.

VOLKSBANK
TIROL
INNSBRUCK-SCHWAZ

**TIEFE ZINSEN
JETZT NUTZEN!**

**Volksbank
Wohnraum-
Kredite zu
günstigsten
ZINSEN.**

Bauen, Kaufen oder
Renovieren - Finanzieren
Sie jetzt Ihren Wohnraum
mit der Volksbank zu
niedrigsten Zinsen.

Die **Wohnbau-Bank** für Tirol.

Tel.: 0800 / 82 81 23
www.wohn-bank.at

Stoßwellentherapie



Dr. med. univ.
Thomas
Scheiring

Die Stoßwellentherapie gibt es schon sehr lange. Früher wurde sie zum Zertrümmern von Nierensteinen verwendet. Mit der Zeit wurde sie immer mehr für die Behandlung von (Sport-)Verletzungen eingesetzt. Bei der Stoßwelle handelt es sich um hochenergetische Impulse, die bei den meisten Geräten durch Druckluft erzeugt werden. Durch die hohe Energie der Behandlung können vorzugsweise chronische Verletzungen/Ansatzentzündungen gut behandelt werden. Die hohe Energie der Druckwellen setzt Mikroverletzungen im Gewebe. Durch die gesteigerte Durchblutung und den danach einsetzenden -körpereigenen- Heilungsprozess werden die abgelagerten Entzündungsmediatoren entfernt und durch Wachstumsfaktoren ersetzt.

Eine Therapiesitzung dauert im Schnitt 10-15min. Je nach Verletzungsgrad und bereits durchgemachter Krankheitsdauer sind 4-8 Behandlungen im Abstand von 5-7 Tagen nötig.

Folgende Indikationen eignen sich besonders gut für die Stoßwellentherapie:

- Chronische Achillessehnenbeschwerden (Sehne und Ansatz)
- Kalkschulter
- Fersensporn
- Tennisellbogen
- Patellaspitzensyndrom
- jegliche Ansatzentzündungen von Sehnen an Knochen
- Schienbeinkantensyndrom bei Läufern
- Chron. Nackenverspannungen

www.sportmed-telfs.at
SPORT & ALLGEMEIN MEDIZIN

Dr. med. univ. Thomas Scheiring,
Sport- und Allgemeinmedizin
Marktplatz 7, Ärztehaus III, 6410 Telfs
Telefon 05262/66 710
Mo+Do: 15:30-18:30
Di+Mi+Fr: 08:00-11:00
www.sportmed-telfs.at

Sanfter Riese für kleine Kinder

Der Haiminger Alexander Platzer hat seinen Traumjob gefunden

Er ist groß und bärtig wie Rüber Hotzenplotz. Und doch der Liebling der Kleinen. Der 27-jährige Alexander Platzer hat seine lange berufliche Suche glücklich beendet – als Betreuer in einer Kinderkrippe in Ötztal-Bahnhof.

In Sachen Ausbildung und Zukunft orientierungslos. Unter dieser gar nicht seltenen Situation hat der am 23. November 1989 geborene Haiminger lange gelitten. Nach der Volksschule besuchte er die Unterstufe des Gymnasiums am Meinhardinum in Stams, sein letztes Pflichtschuljahr absolvierte er an der Handelsakademie in Imst.

Die darauf folgenden Jahre waren eine Spurensuche nach sich selbst. Alexander war Kellner im Sportcafé, jobbte an einer Tankstelle und war auch drei Monate lang in Afrika. Was letztlich beruflich aus ihm werden sollte, wusste er lange nicht. Dann kam ihm die zündende Idee. „Ich habe mich mit meinen Eltern Elisabeth und Hugo zusammengesetzt. Bei diesem Gespräch sagte ich ihnen, dass meine große Liebe der Arbeit als Fußballtrainer mit der U7-Mannschaft gilt. Ab da war klar: Ich muss etwas mit Kindern machen“, berichtet Platzer.

Ausbildung am WIFI

Ab diesem Zeitpunkt ging alles schnell. Alexander machte am WIFI in Innsbruck eine 6-monatige Ausbildung als Assistent in der Kinderbetreuung. Seit September 2015 arbeitet er in der Kinderkrippe „Forrest Village“ in Ötztal-Bahnhof. Die Ganztages- und Ganzjahreseinrichtung wird von einem privaten Verein geführt. Insgesamt sieben Beschäftigte betreuen dort unter der Leitung von Bianca Ambrosig 30 Kinder. Die Krippe ist von Montag bis Freitag täglich von 7 bis 18 Uhr geöffnet.

Lob der Kolleginnen

Alexander ist an seiner neuen Arbeitsstätte nicht nur der absolute Liebling der Kleinen. Auch seine weiblichen Kolleginnen sehen den



Alle lieben Alex! In der Kinderkrippe Forrest Village hat Alexander Platzer seinen Traumjob gefunden.

Foto: Eiter

jungen Mann als große Bereicherung. „Abgesehen davon, dass in unserer nicht selten vaterlosen Gesellschaft Männer in der Kindererziehung wichtig sind, ist Alex von seiner Persönlichkeit her ein Geschenk für uns“, freut sich die Leiterin der Kinderkrippe, die betont: „Ein Mann spielt ganz anders mit Kindern als wir Frauen. Während unsere Stärken eher beim Basteln, Zeichnen oder Singen liegen, können die Kleinen mit Alexander Raufen und Herumtollen. Manchmal hängen regelrechte Trauben auf der Schulter und am Hals unseres Assistenten, der das nicht nur mit stoischer Ruhe aushält, sondern regelrecht zu genießen scheint.“

Zukunft Waldkindergarten

Für den 27-Jährigen, der in nächster Zukunft weitere pädagogische Ausbildungen absolvieren will, steht jedenfalls fest: „Die Arbeit mit den Kindern ist mein Traumjob!“ Und was man wirklich will, bringt offensichtlich auch den unmittelbaren Erfolg. Die nächste Stufe seiner beruflichen Laufbahn ist bereits fixiert. Im Herbst wird die Kindergruppe Forrest Village

beim Waldkindergarten der Gemeinde Haiming, im ehemaligen Ferienheim, die Gruppe „Waldwuzeln“ für Kleinkinder bis drei Jahre starten.

Kindheitstraum

Für Platzer, der in seiner Freizeit als Innenverteidiger bei den Haiminger Fußballern seinen Mann steht, hat sich damit einen Kindheitstraum erfüllt. Alexander, der selbst in einem Haus am Waldestrand aufgewachsen ist, kann jetzt am Arbeitsplatz das tun, was er schon als kleiner Junge am liebsten gemacht hat: Spielen, Träumen und mit anderen Kindern Spaß haben.

Alex ist solo

Privat ist der sportliche Typ, der gerne schwimmt, Tennis spielt und Musik horcht, noch Single. Ob in nächster Zukunft auch eine Frau in sein Leben tritt, hängt wohl ein bisschen davon ab, ob diese ähnlich gute Qualitäten wie seine Mama hat. Die Kasspatzln von Elisabeth Platzer wären kulinarisch eine Vorgabe, die es zu erfüllen gäbe.

(me)

Torschützenkönig wird zum Ballermann

Der Landecker Simon Zangerl wechselt als Fußballprofi nach Mallorca

Es klingt wie ein Märchen. Oder ein spät erfüllter Bubentraum. Profifußballer in Spanien. Auf einer sonnigen Insel. Genau das hat der 26-jährige Simon Zangerl aus Landeck jetzt geschafft. Ab Juli wechselt er nach Mallorca, wo er beim Drittligaklub Atlético Baleares in Palma de Mallorca einen Zweijahresvertrag unterschrieben hat.

Ein sportliches Talent war Simon Zangerl immer schon. Seine ersten Fußballschuhe bekam er vom Heimatverein SV Landeck. Danach durchlief er alle Stationen der Nachwuchsförderung. Vom Leistungszentrum über das Sportgymnasium bis hin zu den Amateuren von Wacker Innsbruck. Seinen Höhenflug erlebte er mit Wattens, wo er in der Regionalliga dreimal Torschützenkönig wurde. Nach einem kurzen Rückschlag als Profi in der Kampfmannschaft von Wacker Innsbruck hatte er heuer sein bestes Jahr. Er erzielte in Österreichs dritthöchster Liga 32 Tore. Und schaffte mit Wattens den Aufstieg in die 2. Bundesliga.

Prominenter Trainer

Eigentlich hat sich Simon schon auf die Derbys mit Wattens gegen Wacker gefreut. Doch dann kam ein überraschendes Angebot von einem höchst prominenten Mann. Kein Geringerer als Christian Ziege, der ehemalige deutsche Nationalspieler, lockte Zangerl nach Mallorca. „Ich habe mir die Entscheidung nicht leicht gemacht. Erstens hat es mir in Wattens sehr gut gefallen. Zweitens sehe ich mittelfristig meine berufliche Zukunft in Landeck, wo ich den elterlichen Betrieb, ein Schülertransport- und Taxiunternehmen, übernehmen werde. Aber dann habe ich mich nach Absprache mit meiner Mama Kathrin und meinem Papa Christian doch durchgerungen, die Chance in Spanien zu ergreifen“, erzählt der Fußballer.

Strafraum-Kobra

Der Landecker geht das neue Abenteuer nicht als junger, naiver Kicker an. Er sieht sich selbstkritisch in seiner Persönlichkeit ge-



Der Ball muss ins Netz! Dieses Ziel eines jeden Torjägers will Simon Zangerl auch auf Mallorca verfolgen.

Foto: Eiter

reift. „Ich weiß, was ich kann und was ich nicht kann. Mein Kopfballschuss ist verbesserungswürdig. Ich kann auch nur vorwiegend mit dem rechten Fuß schießen, der linke ist eher nur zum Stehen. Aber ich bin eine sogenannte Strafraum-Kobra, also einer, der die Chancen wittert und dann auch kaltblütig verwandelt“, analysiert Zangerl, der auf das Vertrauen des deutschen Startrainers baut: „Christian Ziege hat mir gesagt: Egal ob du die ersten Spiele triffst oder nicht. Ich setze auf deine Qualitäten.“

Cousin als Partner

Gestartet wird das Abenteuer Mallorca am 5. Juli mit dem Trainingsauftakt des Klubs. Vorher wird in Absprache mit dem neuen Verein eine Wohnung gesucht. Dorthin wollte Simon eigentlich mit seiner Freundin übersiedeln. Leider ist diese Beziehung aber erst kürzlich auseinander gegangen. „Irgendwie ist so gesehen Spanien für mich ein Neustart gleich in mehreren Beziehungen“, sagt Simon, der zum Start seines neuen Lebensabschnittes von seinem Cousin Bernhard begleitet wird. „Bernhard hat sich entschlossen, ein paar Monate auf der Ferieninsel zu verbringen und sich dort auch einen Job zu suchen. So muss ich

nicht ganz auf das Tirolerische verzichten“, scherzt der Fußballprofi, der bereits fleißig am Spanisch lernen ist.

Verletzungsfrei

Egal was kommt. Simon Zangerl ist jetzt schon dankbar für alles, was er im Sport erleben durfte. „Die tollen Jahre in Wattens werde ich nie vergessen. Und wer weiß, vielleicht spiele ich ja wieder mal in Tirol. Das wichtigste für mich ist aber, dass ich bis heute frei von Verletzungen geblieben bin“, bilanziert Simon und blickt optimistisch in die Zukunft: „Wenn ich gesund bleibe, traue ich mir schon zu, dass aus dem Tiroler Schützenkönig auch ein spanischer Ballermann wird...“

Apropos Ballermann. An der großen Sause und wilden Partys ist der Oberländer nicht interessiert. „Ich bin zwar einer, der gerne ein wenig Schmach führt. Aber ansonsten bin ich eher der ruhige, fast schon schüchterne Typ“, erklärt der Landecker, der hofft, dass ihn auch seine Eltern und die jüngere Schwester Johanna in seiner neuen Heimat besuchen. (me)

**SEAT****SEAT.AT**

DER NEUE SEAT ATECA.
AB € 19.990,- INKLUSIVE 5 JAHRE GARANTIE.*

**4DRIVE**

TECHNOLOGY TO ENJOY

Verbrauch: 4,2-6,2 l/100 km. CO₂-Emission: 111-143 g/km (Vorabwerte).
Symbolfoto. Unverbindl., nicht kart. Richtpreis inkl. MwSt. und NoVA. *Die Garantie von insgesamt bis zu 5 Jahren und 100.000 km Laufleistung endet, wenn entweder die vereinbarte Zeitdauer abgelaufen ist oder die maximale Laufleistung überschritten wird, je nachdem, welches der beiden Ereignisse zuerst eintritt. Startaktion bis auf Widerruf. Angebot zur Markteinführung.

AUTOHAUS MASCHLER
www.Auto-Maschler.at

Autorisierte Verkaufsgesellschaft
6500 Landeck-Gurnau, Bundesstr. 114a
Tel. 05442/63420, www.auto-maschler.at



Eine Metzgerei wie aus Dorfmetzgerei von Armin Kuprian aus

Das Logo der Längenfelder Dorfmetzgerei ist im wahrsten Sinne des Wortes bezeichnend. Die Silhouette zeigt eine ländliche Gemeinde, die von einem Kirchturm überragt wird. Wenig andere Linienzüge würden demonstrieren, wie genau die Entwicklung und die Situierung des von Armin Kuprian 2007 gegründeten Betriebes aussieht, obwohl die Dorfmetzgerei genau genommen auf das Jahr 2002 zurückgeht. Damals begann der Firmengründer mit einer Direktvermarktung. Ein naheliegender Schritt, nachdem der heute 47-Jährige davor nicht nur 24 Jahre lang in einer Metzgerei gearbeitet, sondern dort auch bereits für den Ein- und Verkauf zuständig gewesen war und sich eine große Landwirtschaft im Besitz der Familie befand.

Rasche Expansion

Entsprechend den Gegebenheiten wurde zunächst noch in einfachen Verhältnissen geschlachtet, gewurstet und geselcht. Motiviert durch die Nachfrage investierte Armin Kuprian dann im Jahr 2009 in neue Klima-, Kadaver- und Tiefkühlräume. Auch ein dringend notwendiges Büro entstand, nachdem sich bereits zu dieser Zeit mehrere Großkunden aus dem hinteren Ötztal bei dem Jungunternehmer gemeldet hatten und von ihm beliefert werden wollten. Auch stieg um diese Zeit die private Nachfrage, weshalb in einem nächsten Bauabschnitt ein Geschäft errichtet wurde. Womit aus dem Ein-Mann-Betrieb endgültig ein Unternehmen mit fünf Mitarbeitern geworden war, dessen Belegschaft aber zum Großteil aus der eigenen Familie stammt. So arbeiten neben dem Chef auch Gattin Adriane, sie ist für die Buchhaltung und das Geschäft zuständig, auch Tochter Bettina und Sohn Bertram mit. Letzterer, Lehrling im zweiten Lehrjahr, errang vergangenes Jahr den Landessieg im Lehrlingswettbewerb und gilt als aussichtsreicher Kandidat für einen Spitzenplatz bei der Bundesmeisterschaft.

Nachhaltigkeit wird groß geschrieben

Die Dorfmetzgerei Armin Kuprian bietet ein breites Sortiment von Fleisch- und Wurstwaren, wobei diese nach Möglichkeit aus der eigenen Landwirtschaft stammen. Darüber hinaus wird die Ötztaler Fleischerei von zahlreichen Bauern und Jägern aus der Umgebung beliefert. Derart werden jährlich alleine rund 50 Rinder aus dem direkten Umkreis geschlachtet. Das garantiert höchste Qualität und nachhaltige Wirtschaftskreisläufe mit kurzen Wegen. Stolz ist der erfolgreiche Unternehmer auch über den Umstand, dass eine am Dach des Wirtschaftsgebäudes angebrachte Photovoltaik-Anlage mit einer Leistung von 80 kWp mehr Energie erzeugt, als Geschäft, Landwirtschaft und Privathaus gemeinsam verbrauchen.

Darüber hinaus freut ihn besonders, dass er übers Jahr gesehen 800 Schlachtungen für andere Landwirte durchführt und von zahlreichen Weidmännern für eine Wildbret-Verarbeitung aufgesucht wird.

Einige Schmankerln

Jetzt im Sommer sind natürlich Grillfleisch und



Ihr Lieferant für Qualität und Frische

Bayrische Wurst- und Schinkenspezialitäten
17 x ausgezeichnet mit dem Bundessehrenpreis
25 x Preis der Besten

Fleischwaren Holnburger GmbH
Wendelsteinstraße 25 · 83714 Miesbach
T 08025/2807-0 Fax: 08025/2807-32
info@holnburger.de

BÄCKEREI FIEGL

Hotline: 05253 5505
6x die Woche GRATIS Zustellung!

6444 Längenfeld, Huben 120
Tel: 05253 5505, Fax: 55056

Ihre Bäckerei in Huben ...

... jetzt auch mit Café!

www.grissemann.at **eurogast**
Grissemann

Weil man **Vertrauen** nicht kaufen kann.

JOSEF KLOTZ
BILANZBUCHHALTER

Schmiedhofstraße 40 | 6450 Sölden
Mobil: 0664/3044534
Telefon und Fax: 05254/2690
Mail: josef.klotz@soelden.at

Raiffeisenbank Längenfeld

Meine Bank und Versicherung

www.raiffeisen.at/laengenfeld

AUTO KAPFERER
seit 1949

Service-Betrieb/Clever Repair Stützpunkt
6441 Umhausen · Löck 20 · Tel. 05255/5218
www.auto-kapferer.at



Sohn Bertram packt bereits fleißig mit an.

DORFMETZGEREI
Armin Kuprian

0664 2039661

Oberlängenfeld 70a
6444 LÄNGENFELD
www.dorfmetzgerei.at
info@dorfmetzger.at

dem Bilderbuch Längenfeld hat sich mehr als nur etabliert

-würstln sehr gefragt. Die eine herkömmliche Räucherung durchlaufenen Kamin-, Pfeffer- und Paprikawurzen sowie der in allen Varianten angebotene Speck erfreut sich das ganze Jahr über großer Beliebtheit. Ebenso wie die sonst selten erhältlichen Wildwürste. Voll im Trend hin zu mehr Natürlichkeit liegen die so genannten Ötzi-Wurzen, die wie früher die „grünen Würste“ gekocht werden oder luftgetrocknet eine Rarität darstellen.



Chef Armin hat Freude an der Arbeit.



Das Geschäft. Links im Bild: Chefin Adriane Kuprian.



Auf dem Dach des Wirtschaftsgebäudes der Familie befindet sich eine 80 kWp-Photovoltaikanlage.

KARNERTA

KARNERTA
Gastroservice

KARNERTA INNSBRUCK
Sillhöfe 10, 6020 Innsbruck
T +43 512 353 815
www.karnerta.at

FLEISCH
MEISTER
QUALITÄT



Eine elektronisch gesteuerte Kühlung sowie höchste hygienische Standards mit einer wöchentlichen Lebendbeschau gehören zum Standard.

Fotos: www.bestundpartner.com

**KÄLTE-
ELEKTROTECHNIK**

EISKALT
Schreiber

WALTER SCHEIBER • A-6456 OBERGURGL • RAMOLWEG 6
☎ 05256 - 65 50 • FAX 05256 - 65 50 70 • Mobil 0664 380 58 50
e-mail: eiskalt@obergurgl.com

LASKA

Qualitätsmaschinen
von Laska im Blickpunkt
der Lebensmittelbranche.

mehr auf www.laska.co.at

AUGENSCHMAUS

Leben in Worte kleiden

Lebenshilfe Imst und Ötztal-Bahnhof hat sich in einem Projekt der Literatur zugewandt

Lebenshilfe im wahrsten Sinne des Wortes! Denn zum Leben gehört auch dazu, dass man sich artikuliert. Musikalisch, bildnerisch – oder mit Worten. Eine Assistentin der Lebenshilfe hat rund 20 Klienten dabei begleitet.

Daniela Maria Hinterholzer schreibt selbst gerne. Die Lebenshilfe-Assistentin, Kindergartenpädagogin sowie Lebens- und Sozialberaterin hat auch bereits einige Schreibwerkstätten und Workshops mit Frauen geleitet. Wohl aufgrund der dabei gemachten guten Erfahrungen mit dem mitunter sehr wichtigen Aspekt des Vonder-Seele-Schreibens, stach ihr vor einigen Jahren die Aktion *Wortfinder* ins Auge. Dabei war von einem Verein im deutschsprachigen Raum ein Wettbewerb für Menschen mit Lernschwierigkeiten oder Behinderungen ausgerufen

worden.

Hinterholzer: „Eine Klientin und ein Klient der Lebenshilfe Ötztal-Bahnhof konnten sich sofort dafür begeistern und wir begannen, deren Gedanken zu Papier zu bringen. Als die Oberländer Einreichungen dann in einem Buch abgedruckt wurden, hatte dies offensichtlich eine große Vorbildwirkung, denn bald darauf riefen wir eine eigene Schreibwerkstätte ins Leben. Plötzlich wollten sich zwölf Klienten schriftstellerisch betätigen.“

Über das pure Leben

Das Schreiben mit den behinderten Menschen sei grundsätzlich eine sehr spannende Zeit gewesen, sagt die 45-Jährige. „Die Klienten konnten dabei zu verschiedensten Themenbereichen wie Liebe, Sport oder auch Politik ihre Meinung äußern. Die Resultate sind

ehrlich, ungeschminkt und mitunter auch sehr berührend. Sie zeigten offen, wie das Leben unserer Klienten sich aus der Innensicht darstellt“, so die in Ötztal-Bahnhof lebende dreifache Mutter. Sie habe streng darauf geachtet, nicht ihre Gedanken einfließen zu lassen, sondern rein jene der Klienten, sagt sie. Und sie sei nicht nur einmal ins Staunen geraten, wie sehr beim Schreiben „Schubladen weggefallen“ seien. Wie sehr Menschen abseits von Behinderungen, Herkunft oder Geschlechtszugehörigkeit „dieselben Dinge spüren“. Wie sehr Glück und Traurigkeit bei vielen dieselben Ursachen haben können.

Insgesamt sind in den vergangenen eineinhalb Jahren rund 200 Texte entstanden. Das Projekt war auf die Lebenshilfe in Imst ausgeweitet worden und stieß dort auf eine ebensolche Begeisterung. Womit sich aber auch die Frage stellte, wie die Aktion zu transportieren sei. Die Antwort ist zweiteilig, denn zum einen wurde eine CD aufgenommen, zum anderen fin-



Daniela Maria Hinterholzer machte unter anderem ihren beiden Imster Klienten Hermann Santeler und Sabrina Ruetz die Literatur schmackhaft.

det am 30. Juni im ubuntu-Forum in Imst in Zusammenarbeit mit Mundartdichterin Annemarie Regensburger eine Lesung statt. Dabei wird auch das Buch präsentiert, in dem, wie erwähnt, die zwei Oberländer Klienten vertreten sind. Darüber hinaus wird auch ein Literaturwürfel aufgestellt, der in abgewandelter Form zum Thema „Zeitgeist“ auch im Rahmen der *Kunststraße* seine Verwendung finden wird. (best)



SAMSTAG, 2. Juli 2016

- ab 14.30 Uhr **Human-Soccer Turnier der Vereine**
- ab 20.00 Uhr **Musikkapelle Obermettingen**
Eintritt € 7,-
- ab 21.30 Uhr **Die Rosskogel Buam**

SONNTAG, 3. Juli 2016

- 9.00 Uhr **Einzug** der Musikkapellen des Musikbezirkes Imst und der Schützenkompanie Zaunhof zur Feldmesse
- 9.30 Uhr **Feldmesse, anschließend Festakt**
- 11.00 Uhr **Abmarsch** der Musikkapellen zum Festplatz mit **Defilierung**
- 12.00 Uhr **Konzert** der Musikkapelle **Piller**, Musikkapelle **Roppen** und der Musikkapelle **St. Leonhard**

Auf zahlreichen Besuch freut sich die MK Zaunhof.



Die Gemeinde St. Leonhard wünscht den Verantwortlichen des Bezirksmusikfestes einen guten Verlauf der Veranstaltung.

Wir wünschen der MK Zaunhof eine schöne Veranstaltung.



Scheibbrand 249
6481 St. Leonhard
Tel. 0664 830 9876

schneiderei-larcher@pitztalnet.at



Autohaus
SANTELER
6481 St. Leonhard, Scheibbrand 152

Land kürt die Lehrlinge des Monats Jänner und Februar

Der Lehrling des Monats Jänner heißt Monika Pichler. Bei einem Besuch in ihrem Lehrbetrieb, dem Hotel Post von Familie Dengg in Lermoos, gratulierte ihr der für Arbeitsmarktagenden zuständige LR Johannes Tratter. Monika Pichler hat ihre Lehre zur Restaurantfachfrau mittlerweile erfolgreich und mit ausgezeichneten Schulnoten abgeschlossen. Vom Ausbildungsbetrieb wurde sie besonders für ihre Verlässlichkeit, Kollegialität, Pünktlichkeit und ihren Fleiß gelobt. Zudem erreichte sie 2014 beim Lehrlingswettbewerb der Arbeiterkammer Tirol den ersten Platz, 2015 wurden ihr die Anerkennung der Tiro-



LR Johannes Tratter gratuliert Monika Pichler zum Erfolg.

ler Fachberufsschulen und eine Begabtenförderung des Landes Tirol zuteil. Auch privat war die junge Restaurantfachfrau stets aktiv, u.a. als Mitglied beim SC-Breitenwang - Sektion Fußball und als Jungscharleiterin bei der Klosterpfarre St. Anna, Reutte. Ihre Hobbys sind das Singen sowie Gitarre und Klavierspielen. An der Landesmusikschule Reutte bildete sie sich im Gesang fort. Für den Februar wurde Christoph Schinagl von der Firma Olymp in Ötztal-Bahnhof mit dem Titel Lehrling des Monats geehrt. Christoph Schinagl absolviert derzeit eine Lehre zum Metalltechniker im



LR Johannes Tratter gratuliert Christoph Schinagl und GF Anton Schwarz zum Erfolg.

Fotos: Land Tirol

zweiten Lehrjahr, schloss die zweite Fachklasse mit ausgezeichnetem Erfolg ab und wird vom Betrieb besonders für seine Verlässlichkeit, Kollegialität, Pünktlichkeit und seinen Fleiß gelobt. Christoph ist auch privat sehr aktiv, u.a. als Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Ötztal-Bahnhof in der Jugendbetreuung. Außerdem wurde er letztes Jahr zum „Anwärter der Tiroler Bergwacht“ bestellt und belegte mehrere Kurse der Feuerwehr und Bergwacht. Seine Hobbys sind das Schifahren, Radfahren, Mopedfahren, aber auch Konstruieren am Computer (CAD).

Besuch im Brautsalon



NRin Liesi Pfurtscheller, Unternehmerin Dagmar Melmer und Bürgermeister Franz Dengg.

Foto: Seeberger

Die Außerferner Nationalrätin Liesi Pfurtscheller stattete kürzlich Dagmar Melmer, der Chefin von Brautmoden Tirol in Mieming, einen Besuch ab. Angefangen hat Dagmar Melmer mit einem Geschäft für Second-Hand-Brautmode. Heuer feiert sie das 10-jährige Bestehen. In dieser Zeit hat sie ihr Geschäft zu einem namhaften und erfolgreichen Brautmodenanbieter entwickelt. „Das Wichtigste für mich ist, dass ich selber Arbeit habe, aber auch dass ich Arbeit für andere Frauen schaffe“, betont Melmer. Sie beschäftigt sieben Frauen und einen Lehrling in Voll- aber hauptsächlich Teilzeit und kann auf zwei selbstständige Schneiderinnen zurückgreifen.

Neue Lehrlinge bei MPREIS & BAGUETTE willkommen

In ganz Tirol werden heuer 80 Lehrlinge in den MPREIS und BAGUETTE Filialen aufgenommen. Es gibt nicht nur Lehrstellen im Verkauf wie Einzelhandelskauffrau/-mann und FeinkostfachverkäuferInnen, sondern auch am MPREIS Firmensitz in Völs werden Bürokauffrauen/-männer, BäckerInnen, KonditorInnen und FleischverarbeiterInnen ausgebildet.

Jetzt bewerben!

Im Sommer 2016 starten die neuen Lehrlinge bei MPREIS, wenige Ausbildungsplätze sind noch zu vergeben. Gleich online bewerben unter www.mpreis.at/lehre.

Ausgezeichnete Ausbildung

Die vorbildliche Lehrlingsausbildung beim regionalen Traditionsunternehmen MPREIS wurde mit dem Staatspreis „Beste Lehrbetriebe - Fit for Future 2015“ und vom Land Tirol mit dem Prädikat „Ausgezeichneter Tiroler

Lehrbetrieb 2001 - 2018“ prämiert.

Mit MPREIS Blick hinter die Kulissen Informative Backstage-Führungen für Schulkassen

Um den Lehrberuf Einzelhandelskauffrau/-mann vorzustellen, wird im Rahmen von "MPREIS Backstage-Führungen" den Schülern der Neuen Mittelschulen und der Polytechnischen Schulen die Möglichkeit geboten, hinter die Kulissen eines Supermarktes zu schauen.

Backstage-Termine für das nächste Schuljahr wird MPREIS zu Schulbeginn bekannt geben.

Praxisnahe Exkursion

Die Klassen besuchen im Umkreis ihrer Schule einen MPREIS Markt. Nach einer Unternehmenspräsentation lernen die Besucher diverse Tätigkeiten aus dem Berufsalltag hautnah kennen. Den Schülern wird vermittelt, wie ein Supermarkt aufgebaut ist und was bei den unterschiedlichen Sortimentsbereichen wichtig ist.

Bei den "MPREIS Backstage-Führungen" wird die Lehrausbildung vor Ort veranschaulicht und auch praktisch gearbeitet. Tirolweit haben bereits mehrere Schulklassen dieses neue Angebot getestet, die Jugendlichen sind begeistert.

ANZEIGE

LEHRSTELLEN 2016

Einzelhandelskauffrau/-mann
Feinkostfachverkäufer/-in

MPREIS BIETET DIR EINE FUNDIERTE AUSBILDUNG, GEHALTSPRÄMIEN, AUSLANDSAUFENTHALTE UND TOLLE KARRIEREMÖGLICHKEITEN.

Bewirb dich jetzt unter:
www.mpreis.at/lehre

Ausgezeichnetster Tiroler Lehrbetrieb
Beste Arbeitgeber 2015
Österreich





Fertigstellung Wohnanlage Schustergasse Imst

Sechs neue Innenstadt- wohnungen wurden an die neuen Eigentümer übergeben

Jetzt ist es soweit – die neu errichtete Wohnanlage der Firma IMMBAU direkt in der Innenstadt von Imst in der Schustergasse ist fertiggestellt und wurde unter genauer Einhaltung des Bauzeitplanes an die neuen Eigentümer übergeben. Diese freuen sich, die neuen Wohnungen zu übernehmen und selbst zu beziehen bzw. teilweise an anspruchsvolle Mieter zu vermieten. Alle sechs Wohnungen, welche zwischen 60 und 100 Quadratmeter aufweisen, haben nach Süden ausgerichtete Balkone, die trotz Innenstadtlage mit viel Sonnenlicht verwöhnt werden. Die hochwertige Ausstattung der Wohnungen steht im Einklang mit dem Ausbau und der Errichtung der Gesamtanlage, wo auch ausschließlich hochwertige Baumaterialien verwendet wurden.

Nicht zuletzt dadurch konnte ein sehr energieeffizientes Gebäude mit einem Heizwärmebedarf von lediglich 28,2 kWh/m²a errichtet werden.

Dies und auch die Solaranlage am Dach, deren Wärme sowohl für die Fußbodenheizung als auch für die Warmwasserbereitung herangezogen wird, halten die Betriebskosten der neuen Anlage auf einem geringen Niveau. Das schont auch die Geldtasche der Bewohner.

Im Erdgeschoss wurde eine Parkgarage für KFZ und ein Fahrradraum errichtet, welche mit einem elektrischen Garagentor versperrt und somit nur für die Eigentümer zugänglich sind. Im Untergeschoss wurden großzügige Kellerräume für die Wohnungsnutzer hergestellt. Die gesamte Wohnanlage wurde barrierefrei errichtet und mit einem Personenaufzug ausgestattet. Eine reibungslose Nutzung des Gebäudes wurde dadurch sichergestellt.

Da wie bei jedem eigenen Bauträgerprojekt auch in diesem Fall die gesamte Planung (Einreichung, Polier- und Detailplanung) als auch die ge-

Reca
Fliesen • Steine • Öfen
Das Leben ist schön
Imst, Fabrikstraße 9, Tel. 0 5412 - 66 888, E-Mail: info@reca.at



Fotos: Immbau

IMMBAU
IMMOBILIEN- UND BAUMANAGEMENT GMBH
KARL VON LUTTEROTTSTRASSE 23/34 TEL 05412 65057
A - 6460 IMST WWW.IMMBAU.AT
BAUTRÄGER | PLANUNG | PROJEKTMANAGEMENT
PROJEKTENTWICKLUNG | GENERALUNTERNEHMEN

BM DI JÜRGEN EWERZ
Büro für Bauingenieurwesen
A-6460 Imst | Eichenweg 42
+43 (0)676-46 82 777 | office@bm-ewerz.at
Geotechnik | Alpin- & Felsbau | Hoch- & Ingenieurbau | Projekt- & Baumanagement
www.bm-ewerz.at

onau
VIENNA INSURANCE GROUP
In Versicherungsangelegenheiten
vertrauen wir auf den
Versicherungsprofi
Kuntner Andreas
Tel. 0664/1302495

Tel.: +43 (0) 512-58 35 57 • Fax: -20
Eduard-Bodem-G. 8/1. OG • 6020 Innsbruck
www.simacek.at
SIMACEK
Facility GmbH

Alu-Holz • Alu-Kunststoff • Kunststoff • Holz
SCHUCHTER
Das Fenster.
Tel. 05412 / 66810 IMST
www.schuchter-fenster.at
Haustüren • Alu-Haustüren • Sonnenschutz • usw...



samte Ausschreibung und Vergabe an die ausführenden Firmen, das Projekt- und Kostenmanagement und auch die Bauaufsicht/Bauleitung durch die IMMBAU erarbeitet bzw. durchgeführt wurde, konnte die Ausführungsqualität durch diese intensive Baubegleitung sehr hoch gehalten werden.

Wiederum wurden auch diesmal die ausführenden Baufirmen durch die IMMBAU mit Bedacht darauf, die Wertschöpfung in der Region zu halten und renommierte Baufirmen mit entsprechend guter Ausführungsqualität zu beschäftigen, ausgewählt. Bei dieser Gelegenheit spricht die Firma IMMBAU ein herzliches Dankeschön allen beschäftigten Firmen für die gute und angenehme Zusammenarbeit aus.

Neues Wohnbauprojekt:

Die Firma IMMBAU hat auch was Neues. Geplant ist ein Wohnbauprojekt in Imst. Voranmeldungen sind ab sofort möglich. Alle Informationen unter 0664 88 68 56 99 und unter www.immbau.at



Saloschnig Günter

Palmerbachweg 39
A-6460 Imst
Tel: 0664 / 548 69 62
Fax: 05412 / 66 535
info@tthwest.at

www.tthwest.at

Beratung - Verkauf - Montage - Service - Reparatur

Bauspenglerei
Dachsanierung
Dacheindeckung
Fassadenverkleidung
Industriestraße 38b
A-6460 Imst
Mobil: 0664-4660905
Fax: 05412-64388
Mail: info@spenglerei-mp.at

SPENGLEREI
Michael Pilhak

www.spenglerei-mp.at



Die TELSER Tür
Brandschutz- & Innentüren

Tischlerei Telser OHG | www.tueren-tirol.at | www.telser.it

Junge Pitztalerin träumt von der großen Fußballkarriere

Die 23-jährige Astrid Hairer aus Piller ist Schiedsrichterin

Sie ist hübsch, sportlich und auch beruflich erfolgreich. Die stellvertretende Bereichsleiterin für Logistik bei der Hofer KG in Rietz verbringt einen Großteil ihrer Freizeit am grünen Rasen. Als Spielerin bei der SPG Pitztal. Und seit fünf Jahren auch als eine von fünf weiblichen Schiedsrichterinnen in Tirol.

Begonnen hat die Liebe zum runden Leder für Astrid schon mit 12 Jahren. Damals besuchte sie einen Frauenfußballtag und begann in der U15-Damenmannschaft von Roppen zu kicken. Nach fünfeinhalb Jahren wechselte sie in das Damenteam vom Pitztal, wo sie als Spielmacherin mit der Nummer 10 auch bereits mehr als fünf Jahre lang der Dreh- und Angelpunkt im Spiel ist. „Zum Fußball gebracht hat mich mein älterer Bruder Markus. Mit ihm musste ich schon als Kind die Bälle hin und her schießen, was mir schon damals großen Spaß machte“, erzählt Hairer.

Mit 18 Schiri-Prüfung

Schiedsrichterin wurde die junge Pitztalerin nach einem unangenehmen Erlebnis. „Wir hatten mit unserem Damenteam im Ötztal ein Spiel, bei dem wir 2:0 geführt haben. Der vom Auswärtsverein eingesetzte Unparteiische ließ solange nachspielen, bis unsere Gegnerinnen den Ausgleich zum 2:2 geschossen hatten. Damals beschloss ich kurzerhand, selbst einen Beitrag zu mehr Fairness im Sport beizutragen“, verrät Astrid. Gesagt, getan. Mit 18 machte sie den Führerschein und auch die Schiedsrichterprüfung beim Tiroler Fußballverband.

FIFA als Ziel

Derzeit pfeift Astrid Hairer Spiele bis zur Gebietsliga. Als Linienrichterin darf sie auch in Österreichs dritthöchster Liga, der Regionalliga, eingesetzt werden. Ihre Kenntnisse in Regelkunde, vor allem aber ihre Fitness, lassen Astrid noch von höheren Zielen träumen. „Meine bisher schönsten Einsätze waren das Cup-Halbfinale der Damen in St. Pölten und ein Spiel der deutschen Bundesligamannschaft Nürnberg in Längenfeld, wo ich beides Mal an der Linie stehen durfte. Wenn du diese sportliche Höhenluft schnupperst, dann denkst du dir schon: „FIFA-Schiedsrichterin im internationalen Fußball wäre ein erstrebenswertes Ziel. Und träumen wird man in der Jugend wohl noch dürfen“, sagt die 23-Jährige.

Kein Männerproblem

Die Tatsache, dass am Spielfeld junge Männer



Die rote Karte zückt Astrid Hairer nur sehr sparsam. In aller Regel hat die junge Pitztalerin die Emotionen der Fußballer gut im Griff.

Foto: Eiter

nach ihrer Pfeife tanzen, ist für Astrid kein Problem. „Natürlich fallen manchmal flotte Sprüche. Diffamierungen unter der Gürtellinie hat es bisher aber noch keine gegeben“, betont die Unparteiische, die sehr sparsam mit gelben und roten Karten umgeht. „Aufgrund meiner Laufstärke versuche ich immer auf Ballhöhe zu sein und mein Bestes zu geben. Das wird von Spielern wie Trainern honoriert“, betont Astrid, die privat noch Single ist.

„Die Auswahl an Männern ist einfach zu groß“, scherzt Hairer, die im Moment auch gar keine Zeit für einen Partner hätte. Von Montag bis Freitag arbeitet sie täglich von 6 bis 16 Uhr in der Hofer-Zentrale. Dazu ist sie sechsmal pro Woche als Spielerin oder Schiedsrichterin am Fußballplatz. „Nur der Montag ist mein Ruhetag“, verrät die Pillerin, die nach der HAK-Matura ein Bachelor-Studium für Wirtschaftswissenschaften an der Universität in Innsbruck absolviert hat.

Marketenderin

Trotz ihres intensiven Terminkalenders findet die Pitztalerin noch Zeit zum Skifahren, Volleyball spielen und Motocross fahren. „Außerdem habe ich mich jetzt noch als Marketenderin bei der Musikkapelle Piller angemeldet“, erzählt Astrid.

(me)

Auf den Spuren der Kaiserschützen

Ein historischer Weg wurde in der Ferienregion Nauders eröffnet. Der Kaiserschützenweg, der von der Festung Nauders bis hin zu den Sellesköpfen reicht, soll das touristische Angebot der Region heben.

1 Bei der Pressekonferenz im Gasthof Löwen in Nauders wurde der neue Kaiserschützenweg präsentiert. Der Geschäftsführer des Tourismusverbandes Tiroler Oberland / Nauders **Manuel Baldauf**, Ortsobmann und Vorstandsmitglied **Helmut Wolf**, der

Obmann des Tourismusverbandes **Armin Falkner**, Initiator **Didi Mangalify** und Vizebürgermeister **Karl Ploner** freuten sich.

2 **Alois Beer** vom Landschaftsdienst und der Forstinspektion des Bezirkes war auch an diesem Projekt beteiligt.

3 **Michael Stecher** vom TVB Nauders konnte für eine gelungene Eröffnung sorgen.

4 Die einzige Frau im Nauderer Gemeinderat, **Brunhilde Albert**, möchte zeigen, dass man auch

mit dem Fahrrad zu dem Aussichtspunkt „Hoher Turm“ kommt. Über die Forststraße ist diese Strecke sehr gut zu befahren.

5 Der Bundesmajor des Kaiserschützenbundes **Hans Peter Gärtner** beim Festakt anlässlich der Eröffnung.

6 Marketenderin **Katharina Monz** mit **Rudi Klinec**. Zum Wohl!

7 **Elias Dilitz** und **Melanie Wachter** aus Nauders waren auch anzutreffen.

8 Die feierliche Segnung wurde vom Nauderer Pfarrer **Christoph Giewald** durchgeführt.

9 **Stefan Senn** mit Initiator **Didi Mangalify** im Gespräch.

10 Bezirkshauptmann **Markus Maaß** und der Bürgermeister von Nauders, **Helmut Spöttl**, waren sich einig, wie wichtig es ist, solche Projekte zu realisieren.

11 Der Chef des HZI Imst **Kurt Bubik** ist Obmann des Vereins zur Erhaltung historischer Verkehrswege. Er war als Ehrengast dabei.



WIRT DES MONATS



Fest mit der Alm verwurzelt

Ramona und Erich Holzknicht leiten seit 1993 die Wurzbergalm

gelangt auf den von Peter Gritsch und Herbert Plattner gewarteten Weg von mehreren Orten des Forstweges und kann damit seine Gehfrequenz selbst bestimmen.

Nähert man sich der Wurzbergalm von Richtung Köfels, so bietet sich auf dem Rückweg der Rundweg durch den Kitzwald an, der damit für Abwechslung sorgt. Will man allerdings von dem seit Anfang der 1960er Jahre bewirtschafteten Haus weiter wandern, bieten sich genügend Möglichkeiten: die Stabele-, Innerberg-Alm oder auch Hauersee-Hütte, um nur einige zu nennen.

Wirte-Ehepaar familiär verwurzelt

Erich Holzknicht jun. (50) hat die Wurzberg-



Erich und Ramona Holzknicht betreiben die beliebte Wurzbergalm bereits seit mehr als 20 Jahren.

alm im Jahr 1993 von seinem Vater Erich sen. übernommen. Seitdem wurde viel in die Infrastruktur investiert, unter anderem in einen Kinderspielplatz. Die Alm wird auch wegen der guten Küche sehr geschätzt. Kasspatzln, Kas- und Speckknödel oder auch Heidelbeeromelette schmecken hier nach einer Wanderung in frischer Luft besonders gut. Das Wirte-Ehepaar wird von seinen drei Töchtern (18, 16, 10) tatkräftig unterstützt.



Die Almzeit ist da!

Mit seinem weitläufigen Netz an Wander- und Bergwegen ist Tirol wie geschaffen für Wanderer. Sie erleben die imposante Natur am unmittelbarsten. Allerdings muss es nicht immer die kraftzehrende, beschwerliche Bergtour sein. Zahlreiche landschaftlich reizvolle Almen und Berghütten laden ein, die Natur auf moderaten Wegen kennen und schätzen zu lernen. impuls präsentiert auf dieser Seite einige herausragende Ziele im Oberland und Außerfern.

Insgesamt 2.400 Almen gibt es in Tirol. Sie sind dank ihrer naturnahen Bewirtschaftung Lieferanten für qualitative hochwertige Produkte. Als Orte der Ruhe und Erholung inmitten einer traumhaften Bergkulisse stehen sie bei Einheimischen und Gästen hoch im Kurs.

Wichtigste Einkommensquelle für Tirols Almbauern ist die Milchviehhaltung. Nahezu die Hälfte der in Österreich gelieferten Almmilch wird auf Tiroler Almen gemolken. Der höhere Protein- und Fettgehalt der Almvegetation nützt nicht nur der Gesundheit der Tiere, sondern ist auch verantwortlich für die Qualität und den herausragenden Geschmack der Almprodukte.

Neben ihrer großen Bedeutung für die Landwirtschaft sind Tirols Al-

men beliebte Wanderziele. Herrliche Natur und Ursprünglichkeit, beste heimische Küche mit Produkten aus eigener Erzeugung und natürliche Gastfreundschaft sind wohl die Gründe, warum sich immer mehr Menschen fürs Almwandern begeistern. Dazu kommt, dass trotz Verbesserungen in Ausstattung und Komfort Tirols Almen urige Gemütlichkeit wie vor 100 Jahren ausstrahlen. Auf manchen Almen scheint die Zeit überhaupt stehen geblieben zu sein...

Welche Tiroler Almen man auch besucht, egal ob zu Fuß oder mit der Seilbahn, ob mit dem Rucksack oder gleich mit dem Koffer, weil man auf einer Almhütte ein paar Tage Auszeit vom Alltag bucht: man wird überall herzlich empfangen.



Braunschweiger Hütte

Von 8. Juni 2016 bis
Ende September geöffnet!



Pächter Melanie und Stefan Neurauder · T 0664 201 201 3
office@braunschweiger-huette.at · www.braunschweiger-huette.at



Die kinderfreundliche Alm,
wo man die Ruhe genießen kann...

Bis Ende Oktober geöffnet!

Familienfeiern bis ca. 20 Personen können
bei uns gerne abgehalten werden!

Auf euren Besuch freuen sich Elke und Reinhold

Tel. 0664 / 50 84 472 · elke.holzkech@gmx.at · karroster-alm8.webnode.at



Ganzjährig geöffnet!

Nisslalm

ober Gries im Sulztal

Tel. 0676-5618561

Genießen Sie herzhafte
Tiroler Spezialitäten!

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!
Albrecht und Albertina Haller

Start: Großer Gratis-Parkplatz am Dorfe von Gries im Sulztal, 1570 m.
Gries ist über viele Kehlen von Längenfeld aus erreichbar.
Gesamtgezeit: 2:45 Std. Höhenunterschied: 481 m.



Edmund-Graf-Hütte

2408 m

Aufstieg:

- Pettneu am Arlberg (1122m) 3 Std.
- Kappl (1256m) über Kapplerjoch (2672m) 5 Std.

Übergang:

Niederelbehütte über Rifflerweg und Kieler Weg

Bis 25. Sept. geöffnet!

Tel. +43 (0) 699 13290061

team@edmund-graf-huette.at · www.edmund-graf-huette.at



- Übernachtungsmöglichkeit für 21 Personen in neu renovierten Zimmern mit Dusche und WC
- Pitztaler Bergkäse aus eigener Produktion
- Unsere hausgemachten Speisen werden aus regionalen Produkten bereitet
- Wir führen Sie auch gerne durch unsere Schau-sennerei und geben Einblick in den Käsekeller.

Taschach Alm

Fam. Geiger

Mandarfen · 6481 St. Leonhard im Pitztal · Tel. 05413 86248
Handy 0664 531 1711 · idageiger@gmail.com · www.taschach-alm.at

Freizeit und Natur in der Region Elbigenalp erleben und genießen!

Ein Freizeiterlebnis für die ganze Familie erschließt sich rund um das Bernhardseck bei Elbigenalp: Die Jausenstation Gibler Alm am Eingang des Tales lockt mit einem tollen Abenteuerplatz; und wer will, kann dann mit der nahen Sommerrodelbahn "Wally-Blitz" wieder hinunter nach Elbigenalp sausen. Wer sich etwas mehr vornehmen will, wird auf der Bernhardseckhütte mit einer herrlichen Aussicht und einem traumhaften Bergpanorama belohnt. Auch hier warten zudem kulinarische Köstlichkeiten auf die hungrigen Wanderer.



Bernhardseckhütte

DAS AUSFLUGSZIEL auf 1.802 Höhenmetern.

Herrlicher Ausgangspunkt für viele Bergtouren und Wanderungen. Die Hütte bietet Übernachtungsmöglichkeiten und ist ideal für Geburtstags- oder Betriebsfeiern.

Wir stärken Sie mit Tiroler Spezialitäten, deftigen Mahlzeiten, hausgemachtem Strudel oder Kuchen.

Auch im Winter ist die Hütte geöffnet und bietet sich für eine Rodeltour an. Ideal auch für Schneeschuh- & Tourenskiwanderungen. Schneeschuh-Verleih auf der Hütte.

Transport zur Hütte auf Anfrage möglich - Sommer und Winter!

Übernachtung im Lager oder in Doppelbettzimmern möglich!

SO KOMMEN SIE ZU UNS:

- a) Mit der Jöchelspitzbahn -> Panoramaweg; ca. 2,5 h
- b) Mit der Jöchelspitzbahn -> Alpenrosensteig; ca. 1,5 h
- c) Von Elbigenalp -> Gibler Alm -> Böden; ca. 2,5 h

BEWIRTSCHAFTUNG:
Mitte Mai bis Anfang November, Dezember bis eine Woche nach Ostern, **kein Ruhetag!**

KONTAKT: Familie Armin Hummel
Tel: +43 (0)5634 / 6218 • +43 (0)676 / 60 89 716
info@bernhardseck.at • www.bernhardseck.at

Webcam auf unserer Homepage!



DIE Sommerrodelbahn im Lechtal!



Die Fakten:

- Höchstgeschwindigkeit 40 km/h
- Start auf 1.226 m
- Ziel auf 1.045 m
- Länge ca. 900 m
- Bergauftransport mit Schlepplift
- 25 Kurven
- 4 Jumps
- 1 Tunnel
- 1 Steilkurve

27.06. - 11.09.2016: täglich 10:00 - 17:30 Uhr

15.09. - 16.10.2016: Do-So 10:00 - 17:30 Uhr

Schihütte während des Rodelbetriebes geöffnet!

Bei vorangemeldeten Gruppen oder Vereinen ist das Nachrodeln jederzeit möglich!
(Reservierung) Bei Regenwetter bleibt die Bahn geschlossen!

(genaue Infos telefonisch oder via Knittel-App)

Änderungen vorbehalten!

Tel. +43 (0) 699 162 400 05
www.knitteltirol.at



Jausenstation
Gibler Alm 1208 m

Am Eingang vom wildromantischen Bernhardstal, direkt am bekannten Geierwally-Rundwanderweg oberhalb von Elbigenalp gelegen.




Wunderschöner Naturwald Spielplatz mit vielen verschiedenen Spielestationen!



Conny heißt Sie auf der Gibler Alm herzlich willkommen.

Conny Wasle · 6652 Elbigenalp
Tel.: +43 (0) 5634-6124 · Mobil: +43 (0) 664-75029682
Montag Ruhetag!

Elbigenalp: Das Dorf in der Mitte

Der Hauptort des Lechtales entwickelt sich positiv

Der neue Bürgermeister von Elbigenalp, Markus Gerber, hat sich schon zu Beginn seiner Amtszeit einiges vorgenommen. Er will die Dynamik, die im „Duarf“ deutlich zu spüren ist nutzen und im Sinne seines Vorgängers und seines Gemeinderates seinem Ort einen Schub verpassen. Der passionierte Bauer, Jahrgang 1978, in dessen Stall 35 Milchkühe stehen und der damit zu den „Großen“ gehört, ist in politischen Kreisen ja kein Unbekannter. Er kann sich rühmen, mit einem seinerzeitigen Mitstreiter der einzige Bauernbündler in Tirol zu sein, der vom Bauernbund je ausgeschlossen wurde. Das hatte er seinem damaligen Engagement für Anna Hosp zu verdanken, ihm jedoch nicht den Weg zum Bürgermeister verbaut. Trotzdem, sei sein Verhältnis zur

Gesamtpartei ein Gutes, meint er, und seine Kontakte nach Innsbruck würden ihm auch bei der Gemeindearbeit sehr helfen. Und diese Kontakte braucht er auch, wie viele seiner Amtskollegen. Der Hauptort im Lechtal, das „Duarf“ sei zwar wirklich gut aufgestellt. Aber Gelder von außen seien notwendig und auch sehr willkommen.

Das durchaus vorhandene Interesse an Gewerbeflächen hat die Gemeindeführung bewogen, im Ortsteil Obergiblen rund 25.000 Quadratmeter Grund zu erwerben und zu erschließen. Die ersten Betriebe sollen im Herbst bereits ihre Tätigkeit aufnehmen und werden wieder für neue Arbeitsplätze im Dorf sorgen.

„Vor allem geht es darum, den jungen Leuten im Ort Entwick-

lungs- und Entfaltungsmöglichkeiten zu geben. Da darf man nichts verschlafen“, meint das Gemeindeoberhaupt und verweist auf anstehende Umwidmungen in Baugebiet, um so eine Abwanderung erst gar nicht aufkommen zu lassen. Über Bautätigkeit in seinem Ort kann er nicht klagen. Die Ausweisung eines Wohngebietes steht an. Dass das Vereinsleben im Ort funktioniert, beweist jedes Jahr aufs Neue das „Duarfer-Gassenfest“, wo sich alle Vereine des Dorfes einbringen und das immer wieder ein „Highlight“ im Veranstaltungskalender des Lechtaler Hauptortes ist.

Der Naturpark Tiroler Lech mit seinem Lechweg und den anderen Attraktionen habe voll eingeschlagen und befruchte das ganz Dorf, zeigt sich das Gemeindeoberhaupt vom Erreichten beeindruckt. Unzufrieden ist er allerdings mit dem Nahverkehr. Die



Bürgermeister Markus Gerber

Busverbindungen seien zwar ausreichend und würden gerne angenommen, der Fahrradtransport allerdings liege im Argen. Gerade der Radfahrer sei ein wichtiger Faktor im Tourismus und müsse pfleglich behandelt werden. Das funktioniere aber hinten und vorne nicht, merkt Gerber kritisch an. Da seien alle auch über die Region hinaus Verantwortlichen gefordert.

Elbigenalp: Ärztepraxis und Kindergartenzubau



Ein Anbau an das bestehende Gemeindehaus wird die neuen Räumlichkeiten für den Kindergarten und eine zeitgemäße Arztpraxis aufnehmen.

Die geburtenintensiven Jahrgänge stellen die Gemeindeführung von Elbigenalp vor eine große Herausforderung. Die Räumlichkeiten für Kindergarten und Eltern-Kind-Zentrum platzen aus allen Nähten. Also muss Abhilfe geschaffen werden. So hat man sich dazu entschlossen, an das bestehende Gemeindehaus einen Zubau anzudocken, mit dem man zwei oder drei Fliegen auf einen Schlag „erwischen“ will. Der nötige Grund ist

bereits im Besitz der Kommune, mit einem Baubeginn soll bald gestartet werden. Im neuen Gebäude sollen neben den Räumen für die Kinder auch solche für Vereine und vor allem einen neue zeitgemäße Arztpraxis untergebracht werden. Die bestehende Praxis ist räumlich den heutigen Anforderungen nämlich nicht mehr gewachsen, ist sie doch seit Jahrzehnten in einer damals geplanten Gemeindeführung untergebracht.

Metall - exklusiv und individuell Lechtaler Kunstschmiede vereint Kunst und Perfektion

Der Werkstoff Metall hat im Wohnbereich weit mehr als die Funktion eines Accessoires: Geländer, Tore, Gitter sowie die Gestaltung von Möbeln schaffen eine ganz individuelle Atmosphäre. Die hervorragenden Eigenschaften von Metall erlauben zusätzlich eine äußerst ansprechende Formgebung. Diese ist außerdem noch mit Funktionalität und langer Lebensdauer kombiniert. Die Lechtaler Kunstschmiede kreiert seit mehr als drei Jahrzehnten eindrucksvolle Arbeiten aus Metall. „Die Vorstellungen unserer Kunden werden gestalterisch mit unserem technischen

Know-how umgesetzt, Formgebung und Machart ihren Wünschen entsprechend gewählt“, so der Firmenchef, Christian Winkler, der das 1978 von Manfred und Inge Winkler gegründete Unternehmen seit 2008 in zweiter Generation führt.

Zu den Leistungen der Lechtaler Kunstschmiede gehören neben Kunstschmiedearbeiten und klassischen Metall- bzw. Schlosserarbeiten auch immer mehr Niroarbeiten: Edelstahl, das Metall des zwanzigsten Jahrhunderts, nimmt seit vielen Jahren einen fixen Platz im Unternehmen ein. ANZEIGE



Ausführung sämtlicher Schlosser- und Kunstschmiedearbeiten



Lechtaler Kunstschmiede Winkler GmbH & Co KG

Marktführend in Entwurf und handwerklicher Ausführung für gehobene Ansprüche.

In verschiedenen Metallen, sämtliche Stilrichtungen, wenn gewünscht mit jeglichen technischen Raffinessen!



6642 Stanzach im Lechtal · Tel. 0 56 32 / 383

Ansturm beim Abend der besonderen Art



1



2



3



4



5



6

Bereits zum achten Mal lud die Fachschule für Kunsthandwerk und Design Elbigenalp (Schnitzschule) zum Abend der besonderen Art mit Vernissage kreativ-künstlerischer Arbeiten von Absolventen und zur Präsentation der Abschlussarbeiten ein. Wie auch die Jahre zuvor wurde auch heuer eine „Lange Nacht des Kunsthandwerks“ an die Präsentationen angeschlossen. Es gab auch die Möglichkeit, die neuen Trinkbrunnenentwürfe für die Schule zu bewundern sowie Arbeiten aus dem Schüler/-innenshop zu erwerben. Zum Abschluss konnten die Besucher und Ehrengäste den jungen Künstlern bis 22 Uhr beim Arbeiten in den Werkstätten über die Schulter schauen. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Die hauseigene Küche verwöhnte die Besucher mit selbstgemachten Schmankerln.

1 Martina Zangerl und Michael Egger-Riedmüller stellten ihr Abschlussprojekt „Farbige und plastische Gestaltung des Vereinshauses der Rettenberger Schützenkompanie Fritzens“ dem Publikum vor.

2 Ein Querflötentrio der Landesmu-

sikschule Reutte sorgte für die musikalische Umrahmung des Festes: **Elena Wolf, Leitung Lydia Huber, Natalie Hauser.**

3 Direktor **Ernst Hornstein** (2.v.l.) stellt die beiden Künstler des Abends vor: **Bianca Schneider** und **Peter Volgger**. Ganz links im Bild: Prüfungsvorsitzender DI **Christian Eberl.**

4 **Adolf Schmid, Adam Stocker** und **Matthias Gasperi** fertigten das Projekt „Anna-Stainer-Knittel“ an, welches im Restaurant „Zur Geierwally“ in Elbigenalp seinen Platz finden wird.

5 Die beiden Malerschüler **Lena Hosp** und **Adrian Lechner** fertigten für das Möbelhaus in Reutte diese Wanduhr mit dem Titel „Zeitlos – Kunsthandwerk im Wandel der Zeit“ an.

6 Fam. **Klaus und Ursula Schrader** freuten sich über das Puppentheater, welches für ihr Kinderhaus „Rundes Eck“ in Elbigenalp angefertigt wurde. Die beiden Schülerinnen der Abschlussklassen **Viktoria Egg** und **Lisa Scheiber** investierten viel Zeit in dieses Werk.

Kinder in Vorderhornbach im Vordergrund



Die Ganztagesbetreuung der Kinder funktioniert mit Mithilfe von Freiwilligen bestens.

Dass man mit gutem Willen und Einsatz über die Gemeindegrenzen hinweg Erstaunliches zuwege bringen kann, beweisen eindrucksvoll die beiden Hornbachgemeinden. Die Betreuung der – zugegebenermaßen wenigen – Kinder funktioniert bestens. So bietet man, normalerweise größeren Einheiten vorbehalten, eine Ganztagesbetreuung mit Mittagstisch für die Sprösslinge aus Vorder- und Hinterhornbach an. „Das geht natürlich nicht ohne die Mithilfe der Eltern, vornehmlich der Mütter und der Betreuungspersonen. Diesen engagierten Leuten sind wir zu großem Dank

verpflichtet“, sagt Bürgermeister Gottfried Ginther.

In der Kindergartenküche oder jener in der Schule bereiten abwechselnd Mütter die Mahlzeiten zu. Die Materialien werden in Eigenregie besorgt und verrechnet, das Kochen funktioniert in freiwilliger Arbeit. Dass man dabei bestens auf die Vorlieben der Kinder eingehen kann, versteht sich von selbst und wird von den Jüngsten mit Freude aufgenommen. Im Gemeindeverband wird bereits diskutiert, das Modell Vorderhornbach auch für die anderen Gemeinden des unteren Lechtals nutzbar zu machen.

www.schnitzschule.at

Raum für kreative Köpfe.

FACHSCHULE FÜR
KUNST
HAND
WERK
und Design
SCHNITZSCHULE ELBIGENALP

Hausnummer 57
6652 Elbigenalp
Tel. +43 (0)5634 622
Fax: +43 (0)5634 20156
office@schnitzschule.at



Erlebnisbad und Campingplatz

Vorderhornbach: Ein Dorf setzt auf Natur und Nachhaltigkeit

Die unmittelbare Nähe zum Natur-2000-Gebiet sieht die Gemeinde Vorderhornbach im unteren Lechtal als große Chance. Von Abwanderung bedroht, ohne die entsprechend üppigen Einnahmen aus Gewerbe und Tourismus, hat die Gemeinde den Weg nach vorne, in Richtung sanfter Tourismus eingeschlagen. Man setzt auf Naturnähe sowie auf Nachhaltigkeit und hat Eigeninitiative entwickelt. So ist in den Auen zwischen Hornbach und Lech ein nicht alltägliches Erholungszentrum entstanden. Direkt am Lech-Rad-Wanderweg findet sich mit dem „Badino“ ein Freibad der ungewöhnlichen Art. Ganz natürlich ist der Badeteich angelegt. Mit Filtern und Materialien kommt man hier unberührten Gewässern sehr nah. Die Heizung besorgt die Sonne im flachen Bereich des Binsenteichs, die Reinigung wird von den Pflanzen ganz ohne Klagen und weitere

Kosten erledigt. „Wir Lechtaler legen Wert auf eine intakte Natur. Deshalb wird unser Bad ohne Chemie, nur durch natürliche Filter und Pflanzen gereinigt, was vor allem Menschen mit empfindlicher Haut zugute kommt. Für die komplette Anlage wurden ausschließlich Naturbaustoffe verwendet. Sie umfasst einen großzügig ausgelegten Badeteich, weitläufige Grünflächen und ein Restaurant. Highlights für den Wasserspaß sind ein Sprungfelsen, ein Spielbach und eine Liane, die kleinen und großen Badegästen gefällt. Der Zustieg zum Badeteich erfolgt wahlweise über Stufen, Leitern oder eine sanfte Rampe. Für Rollstuhlfahrer gibt es eine eigene Zustiegshilfe.“ So charakterisiert Gottfried Ginther, der Bürgermeister der 260-Seelen-Gemeinde das anerkannte Projekt. In diese Richtung soll es weitergehen. Im Anschluss an das Freibad-

gelände ist ein kleiner, aber feiner Campingplatz angedacht. Eine erste Ausbaustufe geht bereits in Kürze in Betrieb. Damit will man das durchaus beliebte „Wildcampieren“ im schönen Auwaldbereich hintanhaltend und für eine touristische Belegung des Ortes sorgen. Vorerst sollen einmal 16 Stellplätze mit der notwendigen Infrastruktur realisiert werden. Rezeption und Verwaltung werden über das „Badino“ abgewickelt. Die Orientierung geht eindeutig in Richtung Tourismusbelegung. Auf die sanfte Art. Sorge bereitet dem Gemeindegemeinschaft die personelle Entwicklung des Ortes. Die Nähe von 23 Kilometern zum Talkessel und Bezirkshauptort Reutte, manchmal natürlich auch ein Vorteil, entpuppt sich immer mehr als Hemmschuh. Die Arbeitsplätze sind praktisch alle außerhalb, die Möglichkeiten für die Jugend im



Bgm. Gottfried Ginther.

Dorf gering. Das Abwanderungsschwert hängt also drohend über der Kommune. Auch die bäuerliche Struktur ist im Verschwinden, nur noch eine Handvoll Nebenerwerbsbauern nehmen die damit verbundenen Strapazen auf sich. Auch mit der Betriebsansiedlung tut man sich schwer, obwohl in letzter Zeit ein heimischer Gewerbebetrieb seine Pforten geöffnet hat. Ein eigenes Gewerbegebiet gibt es nicht, der Bedarf scheint nicht gegeben.

Trotz aller Probleme funktioniert das Vereinsleben im Ort gut. Musikkapelle, Sportverein, Feuerwehr, Landjugend und Bergwacht sind die Garanten dafür. Mit der Nachbargemeinde Stanzach hat man einen „Deal“ vereinbart. Der Lift im Dorf wurde eingestellt, die Winteraktivitäten für die Heimischen und vor allem für die Kinder deckt Stanzach ab. Im Gegenzug soll Vorderhornbach den Sommer auch für die Einheimischen attraktiv machen. Mit dem Bad ist das gelungen. Auch weitere Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen wurde realisiert. Neben der Buchhaltung für den Ort sorgt die Gemeindegemeinschaft von Vorderhornbach auch für Hinterhornbach und Pfafflar.



Rund um das „Badino“ in den Auen am Hornbach soll ein Zentrum für sanften Tourismus entstehen.

Top-Service bei ENI in Stockach

Alles rund um das Kraftfahrzeug erhält man bei der ENI-Tankstelle in Stockach, die sich damit als wichtiger Stützpunkt für Auto- und Motorradfahrer im Lechtal erweist.

Neben der eigentlichen Tankstelle, die mit ihren Routex-Automaten für Bankomat-, Kreditkarten oder Bargeld das Tanken rund um die Uhr ermöglicht, stehen zwei SB-Waschplätze und ein Staubsaugerservice für die Autopflege zur Verfügung. In der Werkstätte der modernen Tankstelle werden Reparaturen aller Marken durchgeführt; selbstverständlich auch Reifenservice, Unfall-Instandsetzungen und Pickerl-Überprüfungen

(§ 57a). Ein neues Service bietet die ENI-Tankstelle in Stockach in Kooperation mit der Firma Skoda Wolf aus Höfen an: Diese vertreibt auf einer eigenen Verkaufsfläche Neu- und Gebrauchtwagen. Ansprechpartner Rainer Wolf berät die Interessenten. Nach Voranmeldung sind sogar am Samstag Service-Arbeiten möglich! Ein beliebtes Zusatzservice bietet der moderne Shop der ENI-Tankstelle, der ein umfangreiches Sortiment bereithält. Auch an Sonn- und Feiertagen gibt es frische Semmeln und Brot. Und wenn die heimische Küche einmal kalt bleiben sollte, ist der frische Leberkäs von ENI Stockach ein Geheimtipp. ANZEIGE



**auto
reparatur**

ENI TANKSTELLE WOLF STOCKACH / KFZ - WERKSTÄTTE REP. ALLER MARKEN

RAINER WOLF Stockach 29a 6653 Bach 05634 /6156

Tankstelle: MO – SA 7:30 – 19:00, SO 8:00 – 19:00

Werkstätte: MO – FR 8:00 – 12:00, 13:00 – 17:30

NEU: Tanken RUND UM DIE UHR

mit Bargeld, MAESTRO, ROUTEX, MASTER- oder VISA-CARD

**BROTBACKSHOP, VIGNETTEN, TABAKTRAFIK, GESCHENKESHOP
2 SB - WASCHANLAGEN, STAUBSAUGERANLAGE, REIFENSERVICE**

Lechweg

von der Quelle bis zum Fall

Die Wildflusslandschaft des Lechs ist eine der letzten Europas. Seinem Lauf kann man entlang des Lechwegs rund 125 Kilometer weit folgen.

Die Gipfel der Lechtaler und Allgäuer Alpen als Kulisse - der Lechfluss in der Hauptrolle

Weitwandern durch eine Alpenregion, die gleichzeitig eine der letzten Wildflusslandschaften Europas ist: Der „Lechweg – von der Quelle bis zum Fall“ erschließt seit der Wandersaison 2012 eine alpine Kulisse die Ihresgleichen sucht.

Auf rund 125 Kilometern führt der Lechweg vom Formarinsee in der Nähe von Lech am Arlberg über Warth hinein in die Naturparkregion Lechtal-Reutte bis hin zum Lechfall in Füssen im Allgäu. Damit verbindet er drei Regionen und zwei Länder mit ihren jeweiligen Traditionen und Geschichten.

Der Weg gestaltet sich wie der Lech selbst: mal ursprünglich und natürlich, dann wild und doch wieder sanft und voller sagenhafter Geschichten, die es zu entdecken gilt.

Je nach Kondition und Weitwandererfahrung kann der Weg individuell in sechs bis acht Etappen begangen werden. Rafting- und Canyoning-Unternehmen bieten

auch die Möglichkeit, einzelne Abschnitte direkt auf dem Lech zurückzulegen.

Nach eigenen Qualitätskriterien zertifizierte Wandergastgeber sorgen für den Komfort vor und nach der Tagesetappe und stehen mit Rat und Tat zur Seite. Die Orte entlang des Lechwegs sind durch den Öffentlichen Personennahverkehr oder einen Shuttleservice erschlossen. Das Gepäck kann bequem von Etappenziel zu Etappenziel transportiert werden. Die Anreise ist sowohl mit dem Auto als auch mit der Bahn bzw. dem Postbus möglich.

Die Saison 2016 startet am 24. Juni; die Frühjahrs-Variante ab Warth ist schon seit Ende Mai möglich. Bis 2. Oktober kann man den Lech von der Quelle bis zum Fall erwandern - dann wird die Weitwanderoute wieder winterfest gemacht.

Mehr Informationen und Aktuelles unter www.lechweg.com

Die Lechschleifen Ergänzung und Alternative zum Lechweg

Die »Lechschleifen« sind als Erweiterung und Bereicherung gedacht – und für den »Nicht-so-weit-Wanderer« gleichermaßen eine Alternative. Alle zehn Halbtages- und Tagestouren haben einen unmittelbaren Bezug zum Wildfluss und dem »Lechweg«. Ihr Schwierigkeitsgrad geht von eher leichten Wegen bis hin zu solchen mittleren Anspruchs. Ausführliche Wegbeschreibungen finden Wanderfreunde auf der Homepage des Lechwegs unter www.lechweg.com.

Hier die zehn Lechschleifen im Telegrammstil:

Lechschleife Lech a. Arlberg

Wo vor 200 Millionen Jahren noch Meer war, ist heute Gebirge. Diese Lechschleife führt an einzigartige Punkte.

Lechschleife Warth-Schröcken

Einfache Wege in alpiner Kulisse mit schroffen Felsformationen, Murmeltieren und Bergseen.

Lechschleife Steeg-Holzgau

Schmale Pfade schlängeln sich über Wiesen bis hin zur Fußgängerhängebrücke in Holzgau.

Lechschleife Bach-Elbigenalp

Holzbrücken queren rauschende Bäche bis ins Schnitzerdorf und Geburtsort der Geierwally: Elbigenalp.

Lechschleife Elmen-Häselgehr

Das Naturparkhaus Klimm als markanter Startort, vorbei an einigen Wasserfällen und zurück zum wilden Lech.

Lechschleife Elmen-Stanzach

Hoch oben vom Baichlstein bietet sich ein herrlicher Blick auf den Lechzopf und das System Wildfluss mit seinen Zuflüssen.

Lechschleife Pflach-Reutte

Durch die Pflacher Au, Brutstätte für viele Vögel, geht's hoch hinaus - nicht nur auf den Vogelbeobachtungsturm, auch zur Costarieskapelle und zum Frauensee.

Lechschleife Ehrenberg

Die mittelalterliche Zollstation ist heute Erlebnis für Groß und Klein. Eine Schaufestung, Museen und die längste Fußgängerhängebrücke der Welt im Tibet Style beeindrucken.

Lechschleife Füssen-Seen

Die Wanderung beginnt am Lechfall und führt von einem schönen See zum nächsten. Baden, Abkühlen, Entspannen erlaubt!

Lechschleife Füssen-Königsschlösser

Die Tour verbindet die bekannten Königsschlösser Neuschwanstein und Hohenschwangau miteinander und führt durch atemberaubende Landschaften.

A



Ihr Wandertaxi.

Zugegeben: Bis in die Kletterwand können wir Sie nicht chauffieren. Gern bringen wir Sie aber zum Ausgangspunkt Ihrer Wanderung oder holen Sie wieder ab.

+43 (0)5583 2501
www.taxi-lech.at

Der Lecher

B

Reisebüro für Gruppen- oder Vereinsausflüge sowie Flug- und Bahnhofstransfers.

Angebote werden ganz individuell gestaltet.

- Linien- und Taxiverkehr Madau sowie Stablm
- Für Bergsteiger: Taxifahrten in sämtliche Seitentäler des Lechtals
- Im Sommer: Gepäcktransport für den Lechweg.

feuerstein
BUSREISEN TAXI
Urlaub mal anders

Feuerstein GmbH • 6655 Steeg 24a • Tel. +43(0)5633 5633
office@feuerstein-bus.at • www.feuerstein-bus.at

C

Herzlich Willkommen im Naturpark Lechtal!
Herrliche Panoramen, einzigartige Naturerlebnisse und eine Landschaft die verzaubert.

Lechtal

Lechweg wandern mit Genuss und Freiheit
ab € 170,-/Person

5 Übernachtungen/Frühstück bei einem Lechwegpartnerbetrieb im Lechtal inkl. **Lechtal Aktiv Card** | buchbar bis 24.09.2016

- Kreuz und quer mit unserem kostenlosen Wanderbus durch das Lechtal bis nach Lech und Füssen
- Hoch hinaus mit unseren kostenlosen und ermäßigten Bergbahnen
- Natur erleben – Naturparkführer begleiten Sie zu den schönsten Plätzen am Lech

Wir freuen uns auf Sie!
Lechtal Tourismus | +43 5634 5315 | info@lechtal.at

www.lechtal.at

D

Reutte

Die Naturparkregion Reutte wünscht allen Lechwegwanderern eine entspannende Wanderzeit!

Ronald Petrin
Obmann Werbegemeinschaft Lechwege

Reutte
NATURPARKREGION

Tourismusverband Naturparkregion Reutte
Untermarkt 34, A - 6600 Reutte/Tirol
Mail: info@reutte.com www.reutte.com

Sehenswertes am Lechweg

Der Lechweg wartet nicht nur mit einer einzigartigen Naturkulisse - auch rechts und links des Weges sind interessante, schöne und abenteuerreiche Schätze versteckt. Jeder Lechweg-Wanderer sollte sich die Zeit nehmen, auch die nachfolgenden Highlights zu entdecken (Auswahl):

Ein kleiner Abstecher zum Formarinsee in Lech lohnt sich in jedem Fall - auch wenn der See nicht die Quelle des Lechs speist, sondern sein Wasser unterirdisch zur anderen Seite abfließt. Immerhin wurde der Formarinsee und die darüber thronende „Rote Wand“ in der ORF-Reihe „9 Plätze - 9 Schätze“ zum schönsten Platz Österreichs gewählt!

Prunkvoll präsentiert sich das Ortszentrum Holzgau mit den „Lüftmalereien“ auf vielen Häusern. Mitte des 19. Jahrhunderts wurde mit dieser Fassadenmalerei der Reichtum der Holzgauer Bürger zur Schau gestellt.

In schwindelerregender Höhe von 110 Metern führt die Hängebrücke bei Holzgau über das Höhen-



Der Lechweg beginnt beim Formarinsee.

Fotos: Verein Werbegemeinschaft Lech-Wege

bachtal. Wagen Sie es, die 200 m lange Brücke zu überschreiten? Manch einer musste schon umkehren und den Weg hinein ins Höhenbachtal, vorbei am Simmswasserfall und der Fußgängerhängebrücke zum Schiggen, einem reizvollen Biotop nehmen...

Die Geierwally-Freilichtbühne ist benannt nach der berühmten Malerin Anna Stainer-Knittel, die als 17-Jährige einen Adlerhorst ausnahm und als „Geierwally“ bekannt wurde. Jedes Jahr im Sommer werden auf der Bühne ver-

schiedenste Schauspiele aufgeführt. Ebenfalls in Elbigenalp wartet die „Wunderkammer“ auf interessierte Besucher. Das neue Museum ist von Mittwoch bis Samstag von 10-12 Uhr und 14-18 Uhr geöffnet. Letzter Einlass ist um 17.30 Uhr.

Ein kleines Wunder der Natur ist der Doser Wasserfall. Sein Wasser sprudelt nur vom 23. April (St. Georg) bis 11. November (St. Martin). Einer Sage nach ist ein Drache dafür verantwortlich, in Wirklichkeit ist es ein unterirdi-

scher See, der durch die Schneeschmelze überläuft.

Idyllisch eingebettet in die umliegenden Berge ist der Frauensee ein romantisches Kleinod.

Weit hinauf ragt der Vogelbeobachtungsturm bei Pflach. Geführte Nature-Watch-Touren des Naturparks bringen Sie ganz nah heran an seltene Vogelarten.

„Dem Ritter auf der Spur“ - heißt es im Museum in der Festung Ehrenberg bei Reutte. Im Museum „zum Anfassen“ erhalten Erwachsene und Kinder spannende Einblicke in das Zeitalter der Ritter und Burgfräulein. Den Blick mit Kick gibt es auf der Highline179, die das Tal zwischen der Ruine Ehrenberg und Fort Claudia überspannt. 406 m lang und 114,6 m hoch ist die Fußgängerhängebrücke. Ein wenig wie Walt Disney wirkt hingegen Neuschwanstein, das Märchenschloss von Ludwig II. Ein Besuch lohnt sich jedenfalls. Auch das benachbarte Schloss Hohenschwangau sollte man gesehen haben.

Am Ende der Tour erwartet die Füssener Altstadt mit ihren mittelalterlichen Gassen und Cafés die Wanderer.

1

WANDER LINK: wandern-in-oesterreich.at/lech_zuers

Gasthof Alphorn

Ihr Urlaubszuhause mit Genussrestaurant.

Sie wohnen im wunderschönen Zugertal, dem idealen Ausgangspunkt zum Wandern und zum Biken.

Gasthof Alphorn
Zug 449 / 6764 Lech
T: +43-(0)-5583-2750 / F: +43-(0)-5583-2750-29
www.alphorn-zug.at / info@alphorn-zug.at

VISA

2

Wandern am wilden Lech,
wohnen im idyllischen Braunnarl.

haus braunnarl
Naturfreundliche in Lech am Arlberg

Ormesberg 438
A-6764 Lech am Arlberg
T +43 5583 3664 0
welcometo@braunnarl.com
www.braunnarl.com
www.lechweg.com

3



*Ich gehe
meinen (Lech)Weg
und wohne im Aurora.*

AURORA
Hotel *****

Ortseiberg 209
A-6764 Lech am Arlberg
T +43 5583 23 54
hotel@aurora-lech.com
www.aurora-lech.com
www.lechweg.com



4



SAF- UND WANDERHOTEL
JÄGERALPE

WANDERHOTEL
BEST ALPINE

Bei Ihren Lechwegwanderungen sind wir
Ihr passendes Hotel zur Übernachtung oder
kulinarischen Einnahme // Gemüswirt Jägeralpe.
Einmalige Lage inmitten herrlicher Natur,
Ruhe und hoher Komfort.
Wanderführer im Haus.
Neu: Saunadort samt
Sportbecken...



WWW.JAEGERALPE.AT // (0) 5583 4250

- 1 Gasthof Alphorn, Zug
- 2 Hotel Braunarl, Lech am Arlberg
- 3 Hotel Aurora, Lech am Arlberg
- 4 Jägeralpe, Warth am Arlberg
- 5 Walserstube, Warth am Arlberg
- 6 Dorfcafé, Warth am Arlberg
- 7 Hotel Neue Post, Holzgau
- 8 Café Uta, Holzgau
- 9 Sonnalm, Bach
- 10 Gasthof Rose, Vorderhornbach
- 11 Naturparkhotel Florence, Weißenbach am Lech
- 12 Vilser Privatbrauerei
- A Lecher Taxi, Lech
- B Feuerstein Busreisen, Steeg
- C TVB Lechtal Tourismus, Elbigenalp
- D TVB Reutte



12

Das exklusiv für den
Lechweg gebraute Bier
Pilsner Brauart von der
Vilser Privatbrauerei

Gebraut nach dem
Reinheitsgebot von 1516
mit Quellwasser direkt
aus den Tiroler Bergen
naturbelassen & unfiltriert

Mit Sorgfalt ausgewählt.
Am Lechweg gemacht.

www.vilserprivatbrauerei.at

11

Naturparkhotel *Florence* ***

Schäfflershof 4 · 6671 Weißenbach am Lech
Tel: +43 (0)5678 5277 · Fax DW 1
office@hotel-florence.at · www.hotel-florence.at

5

Unser Haus liegt direkt am Lechweg!



walserstube
**** LIEBLINGSPLATZ

Von 10. Juli bis
Mitte Oktober geöffnet!
Dienstag Ruhetag!

**Besuchen Sie auch unsere
Punschhütte**

Die von der Steffisalpbahn aus in
wenigen Minuten erreichbar ist.
Tel. 0664 / 3930952



Familie Bickel | 6767 Warth am Arlberg Nr. 60 | Tel. 05583/3557
info@walserstube.at | www.walserstube.at

6

DORFCAFE

**Wohlfühlen
und genießen!**

Unser Dorfcäfé überzeugt durch gemütliche Atmosphäre und gut bürgerliche Gerichte inmitten von Warth umgeben von einer traumhaften Bergkulisse und klarer Luft.

Wir bieten feinste Kaffee- und Teesorten sowie eine große Auswahl an Torten und Mehlspeisen an. Genießen Sie täglich unsere Menüs mit einem feinen Tropfen dazu, die liebevoll vom Chef kreiert werden.

Warth 48 | Tel. +43 5583 3615 | info@dorfcfe-warth.at | www.dorfcfe-warth.at

Täglich von 10:00 bis 22:00 Uhr geöffnet.



7



Familie Hammerle · Tel. 05633 5204 · neue-post@tirol.com · www.holzgau-wel.com

• **Lechweg Partnerbetrieb** direkt am bekannten Dorfplatz von Holzgau, am Fuße der atemberaubenden Seilhängebrücke (Shuttle-Service zur Brücke möglich)

**Gruppen und Vereine sind
herzlichst willkommen!**



• Als Mitglied der **Naturparkwirte** bieten wir für unsere Ausflugsgäste ganztätig regionale-, saisonale- und internationale Speisen und Getränke sowie eine große Auswahl an Kuchen, Strudel und Eis!

8

Öffnungszeiten 10 – 18 Uhr
Küche von 11 – 17 Uhr | Mittwoch Ruhetag
Tel. +43 (0) 676 845 413 100 | info@cafe-uta.at
www.cafe-uta.at

urig • traditionell • anders

- Gehzeit 30 min – 50 min
- wenige Meter vom rauschenden Simmswasserfall entfernt
- am Weg zur höchsten und längsten Hängebrücke Österreichs
- Lechtaler Schmäckerln aus Küche und Keller
- Gruppen- & Familienfeiern auf Anfrage

café Uta
Holzgau im Lechtal | 1280 m

Die Wirtsleute Doris & Mike freuen sich auf euren Besuch!

Als moderater Weitwanderweg führt der Lechweg den Wanderer durch eine der letzten Wildflusslandschaften Europas. Von der Quelle des Lechs in Vorarlberg über die Tiroler Naturparkregion Lechtal-Reutte bis hin zum Lechfall in Füssen führen die Etappen 125 km immer wieder an Stationen des Erlebens und Entspannens. impuls lädt Sie zum Mitwandern ein...

Mehr Infos unter www.lechweg.com

10

Gasthof

Rose

- Sonnenterrasse
- gemütliche Gaststuben
- Gratis Mountainbike-Verleih
- bekannte, gut bürgerliche Küche
- am Radweg und „Lechtal-Loipe“ gelegen - Einkehr



Familie Schlichtherle · 6645 Vorderhornbach
Tel. 0043 (0) 5632-212 · Fax: 0043 (0) 5632-2124
h.schlichtherle@tsn.at · www.gasthof-rose.biz

9

**DIE SONNENTERRASSE
DES LECHTALS**

Sonnalm
1.800 Metern
Jöchelspitze/Lechtal

Egon Brandhofer
6653 Bach
Tel. 05634 / 6834
Mobil 0676 924 84 35
info@joechelspitze.at
www.joechelspitze.at

Wir freuen uns auf Dich. Das Sonnalm Team



- Mit der Bergbahn direkt zum Berggasthof Sonnalm
- Herrlicher Ausblick auf die Lechtaldörfer, die wie eine Perlenkette am Lech aufgefädelt sind
- typisch regionale Küche mit Knödeln, Strudel und heimischen Fleischprodukten
- Botanischer Lehrpfad und das Lechtaler Bergbaumuseum in nächster Nähe
- Gerne könnt ihr auch bei uns übernachten, um den Tag am Berg ausklingen zu lassen...

„Grenzgänger“ soll Frequenz bringen

Der „Hochvogel“, mit einer Höhe von 2600 Metern einer der höchsten Erhebungen in den Allgäuer Alpen, kann als Wahrzeichen für Hinterhornbach gelten. Der majestätische Berg im Norden der Kleingemeinde ist ein Anziehungspunkt für alle passionierten Bergsteiger, treibt aber den Bewohnern in jüngster Zeit die Sorgenfalten ins Gesicht. Der Gipfel droht auseinander zu brechen, der „Bäumenheimerweg“ vom Dorf auf den Gipfel musste aus diesen Gründen gesperrt werden und hat ein Minus bei den Nächtigungen beschert. „Beim Flug über das Massiv hat sich uns ein erdrückendes Bild geboten. Der Gipfel ist von großen Rissen durchzogen.

Die markanteste Spalte östlich des Gipfelkreuzes ist meterweit offen und geschätzt bis zu 100 Meter tief.

Der Fels hat sich in diesem Bereich auch schon mehrere Meter abgesenkt“, hieß es bei einer Stellungnahme der Landesgeologie. Die Spalte ziehe sich über das ganze Massiv von Süd nach Nord durch. Weitere Risse und Spalten seien an den Felswänden des ganzen Berges erkennbar. „Die Wand wird scheibchenweise abstürzen. Wobei diese Scheibchen riesig sein werden“, klärt man auf. Ein Dilemma für Hinterhornbach. Obwohl der stolze Berg auch über den *Fuchsen-sattel* und den *Kalten Winkel* durchaus zu erreichen ist. Das

scheint sich allerdings, bei den Bergfreunden noch nicht überall herumgesprochen zu haben.

Da kommt der Berggemeinde ein Interreg-Projekt gerade recht. Der „Grenzgänger“ soll zukünftig in sechs Etappen (94 km, 7.500 Höhenmeter), vorwiegend in den Naturschutzgebieten Allgäuer Hochalpen und Vilsalpee die Orte Schattwald, Hinterhornbach und Hinterstein (Allgäu) verbinden.

Der hochalpine Etappenwandersteig wurde in der Sitzung des Begleitausschusses, dem beschlussfassenden Gremium des EU-Förderprogramms Interreg V-A-Österreich-Bayern genehmigt.

Bis 2019 werden nun auf dem Grenzkamm, zwischen Bad Hin-

delang, dem Tannheimer Tal und Hinterhornbach vom Iseler bis zum Hochvogel mehrere Wegabschnitte, die derzeit teilweise schlecht zu begehen sind, in Absprache mit den Grundeigentümern und Naturschutzbehörden wieder in einen intakten Zustand bezüglich Qualität, Sicherheit und Naturschutz gebracht. Davon erhoffen sich die Hinterhornbacher wieder einen Aufschwung im Bergtourismus auf den sie so sehr angewiesen sind.

„Gerade dieser sanfte Tourismus hilft uns, die Jugend im Dorf zu halten. Wir setzen auf diese Zukunft“, gibt sich der Hinterhornbacher Bürgermeister Martin Kärle zuversichtlich.

Lechweg: Neuer Obmann



Ronald Petrini (l.) übernahm das Obmann-Amt von Michael Kohler. Foto: TVB Reutte

Seit der Eröffnung des erfolgreichen Weitwanderweges „Lechweg“ im Jahr 2012 war der Geschäftsführer von Lechtal Tourismus, Michael Kohler, Obmann des Vereins Werbegemeinschaft Lech-Wege. Bei der kürzlich abgehaltenen Vollversammlung stellte sich Michael Kohler aufgrund großer anstehender Projekte bei Lechtal Tourismus nicht mehr zur Wahl.

Ronald Petrini, Geschäftsführer der Naturparkregion Reutte, wurde bei der Versammlung einstimmig als neuer Obmann des Vereins gewählt und übernimmt somit die Geschicke des kürzlich als „Leading Quality Trail of Europe“ Zertifizierten Lechwegs. Die Übergabe des Zertifikats wird auf der Messe Tour Natur im September in Düsseldorf stattfinden. „Das ist eine schöne Bestätigung unserer

bisherigen Arbeit“, freut sich Petrini.

Aber auch in anderen Punkten ist der Lechweg eine Erfolgsgeschichte, an der Petrini und Projektmanagerin Ramona Sprenger intensiv weiter arbeiten wollen: So soll die Vermarktung der Lechweg-Produkte auf neue Beine gestellt werden: »Ziel ist die Vermarktung über einen zentralen Logistik-Partner und in letzter Konsequenz auch über einen Online-Shop«, so der neue Obmann.

Im Fokus sind im Zusammenhang mit dem Lechweg aber nicht nur der Wanderer, sondern auch motorisierte Durchreisende: Diese will man künftig durch besondere Aussichtspunkte näher an den Lech heranführen und damit Werbung für den Lech und die Region machen.

Dorf geht seinen Weg

Im einzigen orthografisch linken, bewohnten Seitental des Lechtals liegt eine der kleinsten Gemeinden Österreichs. Knapp 100 Seelen zählt Hinterhornbach, acht Kilometer vom Haupttal unter den Abstürzen der Allgäuer Berge in hochalpinen Landschaft sehr idyllisch gelegen. Trotz dieser exponierten Lage auf rund 1.100 Metern Seehöhe hat die Gemeinde gegen den Trend nicht mit Abwanderung zu kämpfen. „Wir sind sehr froh, dass wir unsere Jugend doch im Ort halten können. Das betrachte ich auch als die vorrangigste Aufgabe für die Zukunft. Wir tun alles dafür, dass junge Familien die Möglichkeit bekommen, im Dorf zu bleiben“, meint Bürgermeister Martin Kärle, der in der zweiten Periode die Geschicke der Kleingemeinde lenkt und verweist auf zwei Wohnungen im vor einiger Zeit neu erbauten Gemeindehaus, wo auch seinerzeit die Schule untergebracht war. Die Schule musste aufgegeben werden, die jungen Bürger werden täglich vom Gemeindegemeindearbeiter, dem Bürgermeister oder seinem Vize talauswärts die acht Kilometer nach Vorderhornbach gebracht. Auch über die Bau-tätigkeit in seiner Kommune kann sich der Bürgermeister nicht beklagen. Immer wieder errichten



Bgm. Martin Kärle

junge Dorfbewohner ihr Eigenheim in steilem Berggelände unter denkbar ungünstigen Bedingungen. Sie leitet dabei die Liebe zu ihrem Dorf und sie hoffen auf den sanften Tourismus in einer einmaligen Berglandschaft. Am Ausbau der Trinkwasserversorgung mit einer UV-Anlage arbeitet man ebenfalls. Einer Realisierung harret ein weiteres großes Vorhaben in der kleinen Gemeinde. Man denkt an den Bau eines Recyclinghofes, um der leidigen Tonnensituation an der Straße eine Absage zu erteilen. Man ist zuversichtlich, dass der Gemeinde durch das Land entsprechend unter die Arme gegriffen wird.

Neues Kundencenter für die Grazer Wechelseitige in Oetz

Die GRAWE hat in Oetz direkt an der Hauptstraße ein neues Büro erhalten. Im Ötztal untrennbar mit einem Familienname – Riml – verbunden, fanden sich zur Eröffnungsfeier Kunden, Geschäftspartner, Mitarbeiter und Freunde ein.

- Landesdirektor **Dietmar Ostermann** (l.) ließ es sich nicht nehmen, dem Oetzer Büroleiter **Michael Riml** anlässlich der Eröffnung des neuen Kundencenters einen Besuch abzustatten.
- Gebietsleiter **Josef Simon** (l.) und

Peter Riml strahlten auch ob des guten Wetters geradezu um die Wette.

- „I will“ – **Markus „Mali“ Mahlknecht** (l.) zeigt seine Einstellung selbstbewusst auf seiner Brust an: Den Skischulleiter, guten Ski-

fahrer und Fußballtrainer zeichnet seine gute Einstellung aus. In seinem Winterbetrieb und im „Alpenladele“ wird er von seiner Schwägerin **Jana** und seinem Bruder **Thomas** tatkräftig unterstützt.



- Oetzer Wirtschaft- und Kirchenrunde (v. l.): **Andreas Perberschlager** (Geschäftsführer der Hochoetz-Bergbahnen), Installateur **Bruno Swoboda** und Elektromeister **Helli Hackl** unterhielten sich mit **Josef Anzelini**, der als Mesner fungiert und sich auch sonst um das kirchliche Leben der Vorderöztaler Gemeinde kümmert.

- Seniorchef „Joe“ **Riml** (r.) fand mit dem Söldler Installateur **Kilian Fender** (M.) und **Roland Haslwanger** („Heiner“) interessierte Gesprächspartner.

- Hinter jedem Kunden steht ein fachkundiger Betreuer: **Hubert Frischmann** (v.) weiß sich von GRAWE-Berater **Christian Grieber** (h.) bestens umsort.

- Die GRAWE-Mitarbeiter **Peter Haslinger** und **Doris Hohenegger** nutzten den Tag zu einem Ausflug.

- Markus Lietz**, **Sandra Petrovic**, **Annelies Röck** und **Reinhard Wille** (v.l.) – auch sie haben oft beruflich mit der Ötztaler Außenstelle der GRAWE zu tun.

- Männerrunde in Feierlaune: **Torssten Allmrodt** („Villa Agnes“), Brauunion Gebietsleiter **Harald Plattner** und Finanzberater **Klaus Volk** (v. l.).

Frühlingssingen im Stadtsaal Landeck

Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des Bäuerinnenchors des Bezirkes fand im Landecker Stadtsaal das traditionelle Frühlingssingen statt. Vertreten waren zwölf Chöre des Bezirkes Landeck, die ihre Werke dem Pu-

blikum zum Besten gaben. Ein gemeinsames Schlusslied mit allen Chören war das Highlight des Nachmittags. Der Bäuerinnenchor zählt zum Jubiläumsjahr 37 Sängerinnen aus 18 Tiroler Gemeinden.



- Chormeister **Klaus Wolf** war „sehr stolz“ auf seine Sängerinnen und konnte auf eine sehr schöne und programmreiche Zeit zurückblicken. Viele Auftritte, Kirchenkonzerte und Festlichkeiten wurden in den vergangenen Jahren durchgeführt.

- Olga Rundl** aus Starkenbach ist ein treues Mitglied in der Sängergruppe des Bäuerinnenchores des Bezirkes Landeck.

- Klara Haslwanger** und **Maria Wolf** auch vom Bäuerinnenchor konnten auf ein gelungenes Konzert blicken.

- Der Schirmherr des Bäuerinnenchores, **Paul Greiter**, führte geknnt durch das Programm.

- Marianne Weilharter** sorgte sich perfekt um die Öffentlichkeitsarbeit. Sie kündigte die Chöre an und war an der Konzeption der Veranstaltung beteiligt.

- Maria Hiesel** und **Marta Juen** waren beim Kuchenbuffet anzutreffen. Es war ein schöner Nachmittag, im Rampenlicht standen natürlich die Jubilare.

Geisler in Breitenwang



Im Zuge einer Bezirkstour besuchte LHStv. **Josef Geisler** das Einsatzzentrum der Freiwilligen Feuerwehr Breitenwang. Kommandant **Wolfgang Scheucher** und Bgm. **Hanspeter Wagner** führten den Landesrat durch das moderne Gebäude. „Besonders gefällt mir, dass hier auch die Wasserrettung ihre Heimat gefunden hat und beide Rettungsorganisationen sich gut ergänzen und kooperieren“, so der für das Feuerwehrwesen zuständige Landesrat. Mit dabei auch VP Bezirksobfrau BRin **Sonja Ledl-Rossmann**.

Foto: Schimana



**Jetzt
Handwerker-
bonus sichern!**

Neuaufgabe des Hand Holen auch Sie sich bis zu 600 Euro

Der 2014 eingeführte Handwerkerbonus wird fortgeführt. Jeweils 20 Millionen Euro stehen österreichweit für die Jahre 2016 und 2017 zur Verfügung. Mit der Förderaktion sollen Wohnraumrenovierungen von Privaten gefördert werden. Die genauen Richtlinien befinden sich derzeit in Ausarbeitung und werden alsbald auf der Webseite www.handwerkerbonus.gv.at veröffentlicht.

Im Ministerrat vom 26. April 2016 wurde die Fortführung des Handwerkerbonus beschlossen. Für 2016 stellt die österreichische Bundesregierung

bis zu 20 Millionen Euro an Fördermitteln zur Verfügung. Gefördert werden Leistungen, die ab dem 1. Juni erbracht werden. Eine Antragstellung wird voraussichtlich ab Anfang Juli 2016 bei den Bausparkassen möglich sein.

Mit der Förderungsaktion des Bundes können sich Privatpersonen für Wohnraumrenovierungen Geld zurückholen, wenn die Arbeiten von einem Handwerker durchgeführt werden. Sie erhalten 20 Prozent des Rechnungsbetrags, aber maximal 600 Euro jährlich pro Wohnobjekt.

Wunschheimat gefunden

Französisches Ehepaar wagt einen Neustart in der heimischen Hotellerie

Immer wieder verbrachten **Yvonne** und **Thierry Martin** mit ihren beiden Söhnen Urlaube im Oberallgäu. Dabei lernten sie Land und Leute auch jenseits der Grenze, also im Außerfern, kennen und lieben. Ausgelöst durch berufliche Turbulenzen in ihrem Heimatland Frankreich reifte für den IT-Techniker und die Bankfachfrau der Entschluss, ihrem Leben eine neue Richtung zu geben und eine gänzlich andere Aufgabe zu suchen. Man spielte mit dem Gedanken, ins Hotelfach zu wechseln und beauftragte einen Makler aus Pfongau, sich um geeignete Objekte, vorzugsweise in Deutschland, umzusehen. Geeignetes wurde allerdings nichts Brauchbares – und so kam auch das Haus „Diana“ des Sozialwerks der Deutschen Bundeswehr in Höfen ins Gespräch. Es brauchte dann auch nur eine Besichtigung vor Ort und um die beiden war es geschehen. Sozusagen „Liebe auf den ersten Blick“ brachte die spontane Entscheidung zum Kauf des eingewohnten Hauses an der Talstation der Reutener Bergbahn. Inmitten der Natur und abseits des Trubels, hoch über dem weiten Talkessel von Reutte, sah man den idealen Ort für die weitere Lebensgestaltung. Berge und Seen in unmittelbarer Nähe, die Lage am „Lechweg“ und das Burgenensemble Ehrenberg und die „highline179“ in Sichtweite waren mit ein Grund, sich für dieses Objekt zu entscheiden. Seit März dieses Jahres sehen sich nun die beiden Martins im Reigen der Hoteliers des Außerferns. Der jüngste Sohn holt sich zurzeit sozusagen zielgerichtet seine Ausbildung an der Höheren Lehranstalt für



HAUS DIANA HÖFEN



Höfen · T +43 5672 62826 · info@hausdiana.eu · www.haus-diana.de

wirtschaftliche Berufe (HLW), um dann irgendwann in den elterlichen Betrieb einzusteigen. Die Kinderaufenthaltsräumlichkeiten hat man kurzerhand zur Wohnung umgebaut, die Zimmer IT-technisch auf den letzten Stand gebracht und mit vollem Elan ist man auf die neue Herausforderung herangegangen. Mit einer kleinen aber feinen, von regionalen Produkten bestimmten Küche, und der wunderbaren Terrasse will man bei Gästen, aber auch bei Einheimischen, punkten. Das Haus Diana bietet Doppel-, Zweitbett- und Familienzimmer, ein 3-Raum-Appartement mit allem Komfort und teilweise Balkon. Mit einem großen Außenbereich mit Schaukel, Rutsche, Volleyballnetz, Fußballtoren, Tischtennistisch und einem Trampolin werden Kinder ihre Freude haben. Die unmittelbare Nähe zur Bergbahn ist ein weiteres Plus für das „Haus Diana“ unter neuer Führung.



Ausführung der Trockenbauarbeiten

Greinwald
Bauunternehmen
6600 Lechaschau - Lechtaler Straße 36a
Tel. +43 (0)5672 64591
info@greinwald.at · www.wohnbau-greinwald.at

Greif
Textile Mikrosysteme
Glück & Erfolg
wünscht:
Mietwaesche.de

Getränke
FACHHÄNDLER & ERZEUGER
A. Linzgieseder
Reinhard-Spielmann-Straße 2 · 6632 Ehrwald
Tel. 05673 / 2244-0 · www.linzgieseder.at

Elektro Entstrasser
PARTNER
KNX
Danke für die gute
Zusammenarbeit
Tel. 05672 / 71 590
6600 Lechaschau
Sepp-Haggenmüller-Straße 8
www.elektro-entstrasser.at
info@elektro-entstrasser.at

Herzlichen
Glückwunsch zur Neueröffnung!
www.rbr.at
Mehr im Leben
Raiffeisenbank
Reutte

Handwerkerbonus bringt Geld vom Staat

Förderung für Sanierungsmaßnahmen im Wohnbereich!

Gefördert werden Arbeitsleistungen von 200 Euro bis höchstens 3.000 Euro (ohne Mehrwertsteuer). Einen Rechtsanspruch gibt es nicht. Es gilt das Prinzip "First come first serve", also „wer zuerst kommt, malt zuerst“. Im Vorjahr waren die Mittel bereits Mitte August ausgeschöpft. Es können auch mehrere Rechnungen (je mindestens € 200,- netto für Arbeitsleistungen) in einem Förderantrag zusammengefasst werden. Aber Achtung: Nicht gefördert

werden voraussichtlich wie schon bei der letzten Aktion unter anderem Material- und Entsorgungskosten, Arbeitsleistungen zur Neuschaffung und Erweiterung von Wohnraum oder Arbeitsleistungen außerhalb des eigentlichen Wohnobjekts.

Ziel des Handwerkerbonus ist die Bekämpfung der Schwarzarbeit. Abgewickelt wird der Handwerkerbonus von den Bausparkassen. Einreichstellen sind die Zentralen der Bausparkassen und alle Bankfi-

lialen ihrer Vertriebspartner. Man kann das Ansuchen (Formular) per Email, Fax, Post oder persönlich einreichen.

Im Förderzeitraum 2014/15 standen insgesamt 30 Millionen Euro zur Verfügung, für 2014 waren es 10 Millionen Euro und für das Vorjahr 20 Millionen Euro. Die Zahl der eingereichten Anträge lag nach Angaben der Bausparkassen bei 69.106, die durchschnittliche Fördersumme betrug 434 Euro. Die dadurch ausgelösten Arbeits-

leistungen werden mit 126,2 Millionen Euro beziffert.

Erfreut über die Erneuerung des Handwerkerbonus zeigt sich die Wirtschaftskammer. Sie hatte sich für die Fortsetzung des Handwerkerbonus stark gemacht. WKÖ-Präsident Christoph Leitl sieht im Handwerkerbonus neben der Bekämpfung des Pfuschs auch ein taugliches Mittel, „in dieser für den Arbeitsmarkt so schwierigen Lage, Beschäftigung zu halten oder sogar auszubauen“. Alle Angaben ohne Gewähr!



fliesen marmor bäder verlegung sanitärhandel

HOPRA die Fliese

badart das Bad

www.hopra.at · www.badart.at



TISCHLER TILG

Starkenbach 12 · 6491 Schönwies
T. 05418/5107 · office@tilg.at · www.tilg.at



System Putz

▼ Innenputz
▼ Vollwärmeschutz
▼ Wir verlegen auch Estrich mit System!

System-Putz GmbH
Wiesrainstr. 20 · 6430 Ötztal-Bahnhof
Tel. 05266 / 87 614
Fax 05266 / 87 614-4
www.system-putz.at



Das Leben ist schön...

Reca
Fliesen · Steine · Öfen

Imst, Fabrikstraße 9, Tel. 05412 - 66 888, Fax 05412 - 65 888, E-Mail: info@reca.at, reca.at

Blitzlichter vom kargen Leben

Zum 50. Geburtstag des Ötztaler Museumsvereins

Umbrüche nennt sich eine Ausstellung der legendären Fotografin Erika Hubatschek und deren Tochter Irmtraud. Für das Ötztaler Heimat- und Freilichtmuseum ist das Jahr 2016 auch ein Aufbruch. Zum 50-jährigen Bestehen des Museumsvereins sollen Akzente für die Zukunft gesetzt werden.



Der pensionierte Schuldirektor Hans Haid steht dem Ötztaler Museumsverein seit 24 Jahren vor. Zum runden Geburtstag des Museums werden Bilder der legendären Fotografin Dr. Erika Hubatschek präsentiert.

Foto: Eiter

Eigentlich ist die Fotodokumentation ein Vermächtnis zweier Frauen und zweier Generationen. Unter dem Titel „Auf den zweiten Blick“ hat Irmtraud Hubatschek großteils 50 Jahre nach ihrer Mutter an den selben Schauplätzen im Ötztal Bilder aus ein und derselben Perspektive gemacht. Die Bildpaare sind ein sichtbares Zeichen von einst und jetzt. Für den Obmann des Ötztaler Heimatvereins, Hans Haid, ist dies eine überaus gelungene Symbolik zum Jubiläumsjahr.

Bäuerliche Welt

Die 1917 in Klagenfurt geborene und 2010 in Innsbruck verstorbene Dr. Erika Hubatschek wurde für ihr fotografisches und volkskundliches Werk mehrfach ausgezeichnet. Die Gymnasialprofessorin für Geographie und Leibesübungen hat zeitlebens mit ihrer Leica das bäuerliche Leben in den Alpen dokumentiert. Veröffentlichungen wie die Bücher „Vom Leben am Steilhang“, „Bauernwerk in den Bergen“

oder schlicht „Bergbauern“, zählen in Historikerkreisen zu unwiederbringlichen Momentaufnahmen des Lebens in den Alpen. Ihre Tochter Irmtraud, die als Musikerin, Fotografin und Filmemacherin großteils auf Korsika lebt, verwaltet den Nachlass ihrer Mutter und setzt das Werk auf ihre Weise fort.

Selbst hart gearbeitet

Museumsobmann Hans Haid hatte Hubatschek als Schuldirektor von Längenfeld selbst mehrfach für Lehrveranstaltungen zu Gast. „Die Volkskundlerin war nicht nur bis ins hohe Alter eine wachsame Beobachterin des Alltagslebens. Sie lebte, was sie fotografierte. Ein Großteil der Bilder entstanden an Wochenenden, an denen sie den Bergbauern beim Mähen, Melken und anderen bäuerlichen Tätigkeiten unter die Arme griff“, berichtet Haid, der betont: „Die Fotos von Hubatschek sind kein Blick von oben herab, nostalgisch oder heroisierend. Die Bilder zeigen Nähe, Unmittelbarkeit und Menschlichkeit.“

Unterm Dachboden

Zu sehen ist die Ausstellung von Erika und Irmtraud Hubatschek in der Diele, also im Dachboden, des Ötztaler Heimatmuseums. Präsentiert werden bekannte Bilder vom bäuerlichen Alltag mit dem Ötztaler Schwerpunkt der Bergsiedlungen Gries, Gurgl und Farst. Eine eigene Vitrine zeigt Devotionalien wie alte Film Dosen, Filmrechnungen und andere Gebrauchsartikel der Volkskundlerin. Neben Landschaft geht es immer um die Menschen. Vor allem um das Tragen und das Ziehen und den damit verbundenen Erfindergeist, sich die Arbeit im kargen Steilhang ein wenig leichter zu machen.

Weitere Projekte

Wie Hans Haid, der den Museumsverein seit 1992 leitet, berichtet, sind im Jubiläumsjahr noch weitere Präsentationen geplant. Ein aktuelles Projekt ist die Instandhaltung archaischer Holzbauten am Beispiel der Säge am Lehnbach, wo zahlreiche Zeugnisse ursprünglichen bäuerlichen Arbeitens noch bestens erhalten sind. „Den Heutigen eine Ahnung vom Vergangenen zu vermitteln, die jahrhundertlange Geschichte des Tales zu dokumentieren und zu schätzen – das ist die Hauptaufgabe für uns Museumsmenschen“, erklärt Haid, der ein Beispiel für die historische Dimension des Heimat- und Freilichtmuseums in Längenfeld nennt: „Der älteste Deckenbalken in Lehn 23b stammt aus dem Jahr 1424.“

Weitere Infos zum Ötztaler Museum gibt es im Internet unter www.gedaechtnisspeicher.at sowie unter www.oetztaal-museum.at. (me)



Plansee – Natur erleben Forelle mit

„Plansee – Natur erleben“, so heißt die neue Werbestrategie der Gemeindegut-Agrargemeinschaft Breitenwang rund um das Kleinod des fjordartigen Gebirgsses oberhalb des Reutener Talkessels. Ein Teil der vielseitigen Bemühungen stellt die Renovierung des in deren Besitz stehenden Hotels „Forelle“ am östlichen Ende des zweitgrößten Sees Tirol dar.

Das Flachdach über dem Speisesaal war undicht geworden. So packte man die Gelegenheit beim Schopf und machte aus der Not eine Tugend. In zwei Geschossen über dem Saal wurden nach den Plänen des Reutener Architekten Wolf-

„Danke für die angenehme Zusammenarbeit“	DI WOLFGANG DEJACO EHRENBERG STRASSE 50 6600 REUTE AUSTRIA T +43 (0)5672 43140 F +43 (0)5672 43140 M wd@dejaco.at www.dejaco.at DEJACO INNOVATION. INNOVATION. INNOVATION. ARCHITECT
--	---

STEIGWERK Unsere Treppen verbinden Ihre Lebensräume. Huber Peter GmbH 6460 Imst · Tel. 0676/3756901 · www.steigwerk.com



Frischzellenkur

gang Dejaco geschmackvoll und modern ausgestattet neue Räumlichkeiten situiert. Zu den 20 bereits vorhandenen Betten kamen fünf Familienzimmer mit herrlicher Aussicht hinzu.

Wir wollen rund um den Plansee ein Gesamtkonzept erarbeiten, das Management und Vermarktung der Einrichtungen auf moderne, effiziente Beine stellt“, meint Bürgermeister Hans-Peter Wagner, der die finanziell nicht unerhebli-

chen Vorhaben rund um Muster-alpe, Campingplätze und Hotel bei Vize-Bürgermeister Christian Angerer als Substanzverwalter in guten Händen sieht. Die Zusammenarbeit mit dem Tourismus in der Region soll weiter intensiviert werden, das „Idyll-Plansee“ noch bekannter werden.

„Mit moderner Unternehmensführung und künftigen Investitionen wollen wir die Attraktivität rund um unser Kleinod Plansee

steigern. Wir sind dabei auf dem besten Weg“, meint Christian Angerer zu den Zukunftsaussichten der Planseeregion. Das Management des Hotels und des Restaurants wird seit vielen Jahren und auch in Zukunft von der Pächterfamilie Zivkovic wahrgenommen. Als Abschluss der Sanierungsoffensive am wunderschön gelegenen Hotel „Forelle“ wird aktuell die Rezeption erweitert. Dort wird dann auch der Empfang und die Verwaltung für den, in unmittelbarer Nähe gelegenen "Camping Sennalpe", abgewickelt werden.



Fotos: Christoph Angerer

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit!

das möbelhaus
huber

Lieferung der kompletten Gästezimmereinrichtung.

Bei uns werden Wohnträume wahr.

6600 reutte • ehrenbergstraße 43 • tel. +43 (0)5672-62573
www.huber-wohnen.at

Installationen
ELEKTRO & CO
Timo & Kopp
Mühlholzweg 5
6600 Breitenwang/Mühl
T +43 660 614 13 49
E elektro.co@hotmail.com

TISCHLEREI
NESSLER & MANTL
Tel. 05672 / 63205 Höfen-Reutte
t.mantl@nessler-mantl.at Mobil 0676 / 622 22 05
Spezialverpackungen

Mehr im Leben
Raiffeisenbank Reutte
Mit.Einander
nachhaltig wirtschaften.
www.rbr.at

FLIESEN DESIGN EITER
FLIESEN
GRANIT
MARMOR
Fliesen Design Eiter GmbH
Lechaschau • Tel. +43 (5672) 65046 • www.fliesendesign-eiter.at

Wir danken für die gute Zusammenarbeit.
JÜRGEN GLÄTZLE
Wärme- u. Sanitärtechnik
A-6600 Reutte • Schulstraße 9-11
Tel. 0 56 72 / 64 0 90 • Fax 0 56 72 / 65 3 70



ELEKTROTECHNIK

Günther Handle GmbH
6531 Ried i.O - 05472/6418
6542 Pfunds - 05474/5680

Das zuverlässige Elekroununternehmen im TIROLER OBERLAND

In Ried ist der Dorfchef auch Schlossherr

Bürgermeister Elmar Handle will Siegmundsried erhalten

Mit 56 Jahren zum neuen Dorf- oberhaupt von Ried gewählt wurde der Bauer und Arbeiter Elmar Handle. Der zuvor beim Tourismusverband Tätige will sich hauptberuflich als Dorfchef für die Gemeinde engagieren. Und vor allem das Werk seines Vorgängers Reinhard Knabl fortsetzen.

„Unser Altbürgermeister hat Großartiges geleistet. Obwohl unter der Ära von Knabl sehr viele Projekte realisiert wurden, hat er in seiner Periode den Schuldenstand reduziert“, streut Handle seinem Vorgänger Rosen.

Gute Wirtschaft

Stolz ist der Rieder Bürgermeister auf die florierende Wirtschaft im Ort. „Wir haben für eine Gemeinde mit knapp 1.250 Einwohner eine ausgezeichnete Unternehmerschaft. Neben einer gut funktionierenden

Hotellerie und Gastronomie passt bei uns die Nahversorgung im Lebensmittelbereich samt Supermarkt, Metzger und Bäcker. Sogar ein Sportgeschäft haben wir im Ort. Im Gewerbebereich verfügen wir mit Tischlern, Transportunternehmen, einem Elektrobetrieb und anderen kleinen Firmen über ein gutes Angebot, das auch zahlreiche Arbeitsplätze schafft. Auch ein Getränkegroßhandel sowie ein Busunternehmen haben sich in der touristischen Region des Oberen Gerichts etabliert. Dazu kommen Ärzte sowie ein Therapie- und Fitnesscenter. Mit der örtlichen Raiffeisenkassa haben wir sogar eine eigenständige Bank“, berichtet das neue Dorfobehaupt.

Ziel Mehrzwecksaal

Auch wenn unter Altbürgermeister Reinhard Knabl in Sachen Gemeindeinfrastruktur sehr viel ge-



Bürgermeister Elmar Handle

schehen ist, möchte Handle jetzt weitere Projekte angehen. „Das große Ziel des Gemeinderates ist der Bau eines Mehrzweckveranstaltungssaales. Derzeit laufen Überlegungen und Planstudien. Mir persönlich wäre ein Projekt im Bereich des Schlosses Siegmundsried sehr sympathisch, weil wir damit auch einen weiteren wesentli-

chen Schritt zur Erhaltung unseres Wahrzeichens beitragen könnten“, sagt Handle, der sich als Strategen und Mediator in der Gemeindepolitik sieht.

Elmar Handle ist Vater von drei Kindern, war fünfzehn Jahre lang Agrarobmann und hat als Arbeiter beim Tourismusverband jahrelang viel Erfahrung gesammelt. Er selbst bezeichnet sich als eher ruhig und introvertiert und setzt auf Teamarbeit: „Alleine bewegst du gar nichts!“

Gute Vereinsstruktur

Neben der florierenden Wirtschaft basiert die Lebensqualität in Ried laut Handle vor allem auch auf einem bestens aufgestellten Vereinsleben. Die Musikkapelle, die Schützen, die Feuerwehr, der Kulturverein, der Theaterverein sowie zahlreiche Sportklubs und bauerliche Vereine sorgen in Ried für ein harmonisches Miteinander. (me)

Foto: Land Tirol / Die Fotografen, Frischauf

ERDBAU
KARL Patscheider

TRANSPORTUNTERNEHMEN
ERD- UND AUSHUBARBEITEN
STEINBRUCH
FELS- UND SPRENGARBEITEN

6531 RIED Nr. 41
TELEFON 0 54 72 / 62 94
TELEFAX 0 54 72 / 62 94 7
HANDY 0 664 / 131 61 64
ried@erdbaupatscheider.at



SPORT2000 Burtscher etablierte sich als Sportfachgeschäft, das nichts dem Zufall überlässt!



Beratung. Service. Leidenschaft. *Das passt!*

**sport
burtscher**

Das heißt - Sie sehen - Das passt!



SPORT 2000 Burtscher · Hauptstraße 22 · Ried im Oberinntal
Tel. 05472 / 2180 · www.sportburtscher.at



Schloss Siegmundsried ist das Wahrzeichen und Veranstaltungszentrum im ehemaligen Gerichtsort.

Foto: Eiter

Holzbau seit über 100 Jahren

Ein Unternehmen mit großer Tradition ist die Zimmerei Handle in Ried! Seit mehr als 100 Jahren widmet sich das Familienunternehmen dem Holzbau und ist im gesamten Oberland als erfahrener und leistungsstarker Partner bekannt. Immerhin wurde die Erfahrung von Generation zu Generation weiter gegeben. Inhaber Hansjörg Handle leitet das Unternehmen bereits in der 5. Generation; und die Jugend ist ebenfalls in den Betrieb

eingebunden. Neben dem Chef arbeiten auch seine Frau, seine Söhne, seine Tochter und der Schwiegersohn im Unternehmen mit. Die insgesamt neun Mitarbeiter umfassende Belegschaft deckt ein großes Leistungsspektrum ab. So werden neben Dachstühlen auch alle Aufbauten in Riegelkonstruktion errichtet. Weiters zählen auch Balkone, Fertigteile, Zäune, Pergolas, Carports, Stadel und Wandverkleidungen zur Angebotspalette.

ANZEIGE

IHR SPEZIALIST FÜR SÄMTLICHE ZIMMERMANNARBEITEN,
DACH AUS- UND UMBAUTEN, AUFSTOCKUNG IN RIEGELBAUWEISE,
FERTIGTEILHÄUSER

**ZIMMEREI
HANDLE
HOLZBAU**

Dachstühle-Balkone-Wintergärten-Fußböden

6531 RIED i.O. 249 · Tel: 05472/6315 · Fax: 05472/6315 20

Email: zimmerei.handle@speed.at

Ansprechpartner: Handle Hansjörg · Handy: 0664/40 35 931



**LANDTECHNIK
RIETZLER**

Mit einer vielfältigen
Produktpalette und zuverlässigen
Serviceleistungen ist die Firma
Landtechnik Rietzler Ihr idealer
Partner im Bereich der Land-, Forst-
und Kommunaltechnik.

Verkauf Neu-/Gebrauchtmaschinen
T +43 (0)5472 203 15

Werkstatt, Geschäft und Ersatzteillager
T +43 (0)5472 6412

landtechnik-rietzler@rietzler.at
www.rietzler.at



BÄCKEREI KÖHLE GmbH • 6531 Ried 55
tel. 05472 / 62 89 • fax 05472 / 21 881
info@baeckereikoehle.at • www.baeckereikoehle.at

Badesee als

**Seit 40 Jahren baut
Gemeinde ihr
Naherholungsgebiet
ständig aus**

Der idyllisch gelegene Rieder Badensee zählt zu den beliebtesten Freizeitattraktionen im Tiroler Oberland. Das mehr als 2,6 Hektar große Areal bietet mit einer 40 Meter langen Breitwellenwasser-rutsche und zahlreichen anderen Kinderspielgeräten ein unvergessliches Vergnügen für die ganze Familie.



In Ried können sich Einheimische im Siedlungsgebiet Bartlepui den Traum von den eigenen vier Wänden realisieren.

Foto: Eiter

Areal für Häuslbauer

**Gemeinde Ried garantiert
Einheimischen leistbares Wohnen**

Vor allem der Jugend eine Perspektive im ländlichen Raum bieten. Das will die Gemeinde Ried. Durch die Ausweisung des neuen Siedlungsgebietes Bartlepui in unmittelbarer Nähe des Dorfkentrums werden derzeit neue Einfamilienhäuser realisiert. Das Areal sichert laut Dorfschef Elmar Handle über Jahrzehnte das Wohnen für die Jugend.

„Dem Gemeinderat von Ried ist klar, dass eine vernünftige Siedlungspolitik nur über günstige Bauplatzpreise funktioniert. Wir haben daher nach Verhandlungen mit dem Tiroler Bodenfonds ein Areal ausgewiesen, auf dem junge Familien ihren Traum vom leistbaren Wohnen realisieren können“, betont der Bürgermeister. Die Gemeinde Ried ist damit dem Wunsch vieler Einheimischer nachgekommen, nicht den sozialen Wohnbau mit Wohnblöcken, sondern mit Eigenheimen zu forcieren.

Gewerbeflächen

Neben dem attraktiven Wohnraum ist natürlich auch eine funktionierende Wirtschaft die Basis, um die eigene Bevölkerung im Ort zu halten.

Handle: „Obwohl wir für die Größe unserer Gemeinde derzeit eine sehr zufriedenstellende Wirtschaftsstruktur haben, wollen wir weitere Betriebe ansiedeln. Der Gemeinderat berät derzeit über die Ausweisung und Umwidmung weiterer Gewerbeflächen. Diesbezügliche Verhandlungen mit den zuständigen Behörden sind bereits im Laufen.“

(me)

Bauen für heute und morgen: Hilti & Jehle

Mit Standorten in Vorarlberg und Tirol offeriert das Bauunternehmen Hilti und Jehle für die Menschen in Westösterreich ein umfangreiches Leistungsangebot. Hochbau, Tiefbau, Asphaltierungen, Spezialtiefbau, Grundbau, Betongleittechnik, Wohnbau, Gebäudesanierungen - es gibt

fast nichts, das die MitarbeiterInnen der seit 1876 bestehenden Firma nicht möglich machen.

Vom Standort Ried aus betreut und beliefert Hilti und Jehle die Kundschaft in Tirol. Hier ist auch ein Bauplatz angesiedelt, der sowohl dem Heimwerker als auch dem Profi neben einer

großen Produktpalette auch kompetente Beratung durch fachlich bestens ausgebildetes Personal garantiert. Von Baustoffen über Werkzeuge bis hin zu Fenstern, Türen und Garagentoren, ist im Bauplatz Ried so gut wie alles für den Bau zu finden.

ANZEIGE



HOCHBAU • TIEFBAU • STRASSENBAU
BAUTRÄGER • GU • SPEZIALTIEFBAU
BAUGRUBENSICHERUNG • BETON- U. KIESWERKE
BAUSTOFFHANDEL • BAUMARKT

Hilti & Jehle GmbH Haus Nr. 248 | 6531 Ried i.O. | Tel: 05472/2193-0 | www.hiltijehle.at

Freizeitparadies

2,6 Hektar Seefläche

Die Idee zur Errichtung eines eigenen Badesees statt des alten Schwimmbades stammt aus den 70-er-Jahren. 1977 erfolgte dann der Baubeginn, 1979 wurde die Anlage eröffnet. Der See bietet ein Wasservolumen von 80.000 Kubikmetern und weist eine mittlere Wassertiefe zwischen ein und vier Metern auf.

Seit der gänzlichen Eigentumsübernahme durch die Gemeinde im Jahr 1993 wurde ständig investiert. Zuerst wurde eine eigene Sanitäreinrichtung errichtet, 2005 dann die attraktive große Wasserrutsche und 2012 zahlreiche weitere Kinderattraktionen geschaffen. „Für die heurige Badesaison wurde der Gastronomiebereich erweitert. Das Seerestaurant besticht durch kulinarische Köstlichkeiten“, freut sich Bürgermeister Elmar Handle.

Gute Wasserqualität

Besonders hervorzuheben ist die mehrfach von Limnologen prä-

mierte ausgezeichnete Wasserqualität des Rieder Badesees, da der Zulauf mehrheitlich aus dem Überlauf des Trinkwasserspeichers erfolgt. Der See ist mittlerweile auch im Winter ein beliebtes Naherholungsgebiet und vor allem für Eisläufer ein wahres Eldorado. In den Zwischensaisonen ist der Badensee zudem ein beliebtes Anglerzentrum bei Fischern.

Traum für Kinder

Im Sommer lockt die Rieder Badeanlage vor allem Kinder und Jugendliche an. Wasserrutsche, Erlebnisland, Tretbootfahren und die Eroberung der kleinen Insel vermittelt den Kleinen Spiel, Spaß und Abenteuer. Ein riesiges Spielschiff für selbsternannte Piraten, ein Baumhaus, ein Adlerhorst und eine Goliathschaukel runden das attraktive Angebot ab. Für die Eltern ist die groß dimensionierte Liegewiese mit vielen Schattenplätzen ein idealer Ort der Erholung. (me)



Der Rieder Badensee ist das ganze Jahr über ein beliebtes Naherholungsgebiet für Jung und Alt.
Foto: Eiter

Neu am Sommerberg Fendels

Interaktive Hör-Spiel App in der Natur

Die Bergwelt oberhalb von Fendels mit seinem Abenteuerspielplatz und der 4,5 km langen Abfahrt mit den Mountain-Carts ist schon jetzt einen Besuch wert. Ab 26.6. kommt noch ein weiterer Grund dazu. An diesem Tag werden die drei neuen Themenwege eröffnet. Dabei handelt es sich um drei ganz besondere Pfade rund um den Sattelboden. Mit-

tels Smartphone und der kostenlosen Locandy-App, die man sich an der Bergstation herunterladen kann, wird man auf unterhaltsame und gleichzeitig interessante Art und Weise geführt. Die Vielfalt der Natur erklärt Charles Darwin in einem Hörspiel seiner Gesprächspartnerin aus unserer Zeit am „Walk of Science“. Dabei kommen große und kleine Besucher mit Sicherheit ins Staunen, was es alles zu entdecken gibt. Auf der Suche nach dem „vergesenen Turm von Fendels“ wird man auf einem zweiten Weg vor verschiedenste knifflige Aufgaben gestellt. Um die Lösungen zu finden, braucht es Phantasie und Geschicklichkeit. Und all jene, die sich in der Natur noch mehr entspannen möchten, besuchen am besten den Weg „Fluss der Gedanken“, auf dem man die Natur und sich selbst neu entdecken wird. Ein Spaß für alle von 12 - 99! ANZEIGE



TIPP: ERÖFFNUNG DER THEMENWEGE

beim **Sattelklausenfest**
mit **BLUATSCHINK-Konzert**
am **26. Juni ab 10:30 Uhr**

(Sonderpreise für Berg- und Talfahrt.

Programm unter www.gletscherpark.at/events)



Raiffeisenbank Ried in Tirol



Heim für 100 Senioren

Orden ist größter Arbeitgeber von Ried

In weltlicher Hinsicht war das Gericht jahrzehntelang die prägende Einrichtung von Ried. Kirchlich sind die Barmherzigen Schwestern heute noch tonangebend und mittlerweile der größte Wirtschaftsfaktor im Ort. Im Heim Santa Katharina leben zirka hundert pflege- und betreuungsbedürftige Menschen. Die soziale Einrichtung garantiert nahezu 100 Arbeitsplätze.

Der Einsatz für Senioren hat für die Barmherzigen Schwestern von Ried eine lange Tradition. Bereits seit 1863 steht ihr Haus in Ried für alle Menschen offen, die aufgrund von Behinderungen nicht mehr daheim leben können. Bei ihrem Einsatz für pflegebedürftige Menschen ist der Orden stets mit der Zeit gegangen. Erst vor weni-

gen Jahren hat ein großangelegter Um- und Erweiterungsbau den zeitgemäßen Anforderungen Rechnung getragen.

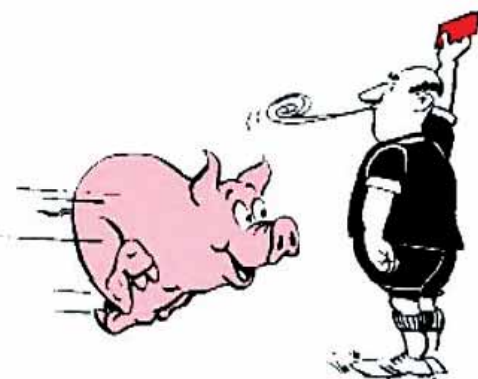
Würde und Respekt

Den Klosterfrauen geht es bei ihrem Unternehmen vor allem um Würde und Respekt. Die Philosophie des Hauses basiert auf der Gemeinschaft zwischen den Bewohnern und Bewohnerinnen, den MitarbeiterInnen, Angehörigen, Gästen und ehrenamtlichen Helfern. Neueste medizinische und pflegewissenschaftliche Erkenntnisse sowie vielseitige Therapieangebote gehören im Heim Santa Katharina längst zur Selbstverständlichkeit.

Bestens qualifiziertes Personal und ständige Fortbildungen sichern einen hohen Betreuungsstandard. Nicht zuletzt ist auch die Seelsorge durch die geistlichen Schwestern ein tragendes Element der Betreuungsarbeit. (me)

Das Haus Santa Katharina in Ried ist Heimat für 100 BewohnerInnen und 100 MitarbeiterInnen.

Foto: Eiter



METZGEREI PFEIFER

Geschmack mit Pfiff!

6531 Ried im Oberinntal · Tel. 05472 2120

Tischlerei mit langer Tradition

Ein Unternehmen mit langer Tradition ist die Tischlerei Pfeifenberger in Ried: Bereits 1969 gründete der Vater des heutigen Firmenchefs den Handwerksbetrieb und baute diesen mit viel Fleiß und unternehmerischem Geschick zu einem florierenden Tischlereibetrieb aus. Am 1. April 2004 übernahm Robert Pfeifenberger die Geschicke des Unternehmens. Heute beschäftigt die Tischlerei fünf Mitarbeiter und realisiert die Aufträge von der Planung bis zur Fertigstellung. Neben der Lieferung von Fenstern und Haustüren werden vor allem ganze Wohnungseinrichtungen, wie Küchen, Wohn- und Esszimmer oder Schlafzimmer in persönlicher Tischlerqualität erstellt. Auch zahlreiche Beherbergungsbetriebe vertrauen die Gestaltung ihrer Hotelzimmer und Ferienwohnungen der Rieder Tischlerei an. Ein weiteres Nischenprodukt ist die Renovierung von Holzfenstern mittels Alu-Profilen. ANZEIGE



TISCHLEREI Pfeifenberger Robert

Fenster

Holz/Holz-Alu/Kunststoff

Türen

Haus - Innentüren

Innenausbau - Kleinmöbel - Reparaturarbeiten



6531 RIED

TEL. 0 54 72 / 24 24

SV Ried feiert 50er

Es waren bloß eine Handvoll Idealisten, die 1966 die Initiative zur Gründung eines Sportvereins ergriffen. Heute, 50 Jahre später, gehören dem SV Ried 330 Mitglieder an. Diese feiern nun einem großen Jubiläumsfest am Samstag, dem 16. Juli, entgegen...

Der SV Ried steht heute unter der Führung einer Frau: Sabine Burtcher leitet zusammen mit einem Team von Ehrenamtlichen den Sportverein. Zusammen mit Obmann-Stv. Erik Stingl, Kassierin Gabi Gfall, Schriftführerin Martina Pfeifenberger und den Sektionsleitern Alfred Achenrainer (Rodeln), Ruth Walzthöni (Ski), Fabien Pfeifenberger (Volleyball) und Reinhard Köhle (Fußball) sorgt sich der Vorstand darum, dass im Verein ständig „etwas los“ ist. Wen wundert's, dass man im Jubiläumsjahr auf eine bewegte Zeit zurückblickt: 2004 erfolgte die Neuerrichtung eines Trainingsplatzes am bestehenden Sport-

platzareal; 2005 nahm man den Neubau der Natur-Rodelbahn „Hohlenegg“ in Angriff und führte den Para Weltcup auf der Skipiste in Fendels durch – samt Neubau einer Zielhütte zur Unterbringung der Zeitnehmung in Fendels! Der Neubau der Beach-Volleyballanlage mit drei Top-Sandplätzen am Sportareal Nähe Badensee folgte 2011, und im letzten Jahr erweiterte man die Rodelbahn bzw. stattete die Naturodelbahn mit einer Beschneiungsanlage aus. Obfrau Sabine Burtcher wird bei der Jubiläumsfeier am 16. Juli nicht ohne Stolz auf die Leistungen der vergangenen Jahre verweisen. Mit dabei sind dann sicherlich auch die Ehrenmitglieder des Vereins, namentlich Patscheider Karl sen. (mit 86 Jahren das älteste Mitglied), Altbürgermeister Knabl Reinhard, Waldner Walter, Zerzer Anton und Handle Hansjörg, die mit ihrem Eifer und ihren Leistungen wesentlich zur gedeihlichen Entwicklung des SV Ried beigetragen haben.

Kompetenter Meisterbetrieb

Als kompetenter Meisterbetrieb für Heizungs-, Gas- und Sanitärtechnik sowie für Biomasse-, Solar- und Photovoltaikanlagen präsentiert sich die Firma Ferdinand Achenrainer in Ried.

Das im Jahr 2004 von Ferdinand Achenrainer gegründete Unternehmen beschäftigt zur Zeit vier Mitarbeiter und hat sich vor allem die Kundenzufriedenheit als oberstes Ziel gesetzt. „Wir legen großen Wert auf Beratung und Qualität“, bekräftigt der Firmen-

chef. Dieser Hang zur Perfektion kommt nicht von ungefähr, war doch schon der Firmenchef 1991 Landessieger beim Lehrlingswettbewerb. Und auch Mitarbeiter Stefan Larcher ist Träger des Goldenen Leistungsabzeichens.

Das sonnenverwöhnte Oberland bietet sich auch für die Nutzung von Solarenergie an. Gerade in diesem Bereich hat die Rieder Firma in den vergangenen Jahren viel Erfahrung gesammelt, von der die Kunden profitieren. ANZEIGE



HEIZUNGS- & SANITÄRTECHNIK
MEISTERBETRIEB
FERDINAND ACHENRAINER
NUTZUNG VON ERNEUERBAREN ENERGIEN
6531 RIED Tel. 05472 / 2687



Floristik Design
Für jeden Anlass das passende Ambiente

- Hotel- und Eventdekoration
- täglich frische Schnittblumen
- Hochzeitsfloristik
- Trauerfloristik
- Trockenfloristik
- Lieferservice

Irmgard Schwarz · Meisterfloristin · 6531 Ried im Oberinntal 36
T 05472 22050 · Mobil 0650 2528025 · www.floristik-design.at

Kunstvolle Floristik in Ried

Für jeden Anlass das passende Ambiente bietet Floristik Design Schwarz in Ried. Mit großer Kreativität und Leidenschaft für floralen Blumenschmuck gelingt es dem Team um Irmgard Schwarz, kunstvolle Arrangements für verschiedene Anlässe und Räumlichkeiten zu schaffen. „Dabei legen wir größten Wert darauf, die Blumendekoration ganz auf die im Mittelpunkt stehende Persönlichkeit oder das Unternehmen abzustimmen“, ver-

spricht die Firmenchefin. Ein wesentlicher Bereich ist auch die Trauerfloristik. „Wir machen es uns zur Aufgabe, Blumenschmuck so anspruchsvoll zu gestalten, dass sein Wert für die Trauerzeremonie wieder erkannt wird. Selbstverständlich liefern wir die Arrangements aus, die Auftraggeber müssen sich um nichts kümmern und jede Bestellung wird von uns mit äußerster Sorgfalt bearbeitet“, so Schwarz abschließend.

ANZEIGE

VALCUCINE Innovation for Life



FORMA MENTIS
Aufregendes italienisches Design
und perfekte Verarbeitung!

tschallener
tischlerei + wohn-design

Handwerk in Perfektion

6531 Ried · T 0043 5472 6407 · www.tischlerei-tschallener.at

Ohne Nachhilfe würden es viele nicht schaffen!

Familien geben pro Schuljahr etwa 720 Euro für Nachhilfe aus

Ohne private Nachhilfe könnten viele Schüler und Schülerinnen in Österreich die Lernziele nicht bewältigen. Etwa jedes fünfte Kind nimmt hierzulande privaten Nachhilfeunterricht. Bis zu 110 Millionen Euro geben die Eltern dafür aus. Das ergab eine Studie des Meinungsforschungsinstituts Ifes im Auftrag der Arbeiterkammer. Für das "AK-Nachhilfe-Barometer 2016" wurden österreichweit rund 3.100 Haushalte mit 5.400 Schülern befragt.

In der Schule gut aufpassen, zuhause lernen - und schon klappt es mit dem Schulerfolg. Diese Idealvorstellung schaut in der Realität leider anders aus: Laut einer aktuellen AK-Studie brauchen österreichweit rund 230.000 Schülerinnen und Schüler externe Nachhilfe. Nicht jeder bekommt sie...

Diejenigen, deren Eltern es sich leisten können, nehmen bezahlte Nachhilfe in Anspruch. Im Durchschnitt gibt eine Familie, die für

Nachhilfe zahlt, im Jahr 720 Euro dafür aus. Hochgerechnet bis zum Schulschluss betragen die Gesamtausgaben der Eltern für Nachhilfe bis zu 110 Millionen Euro.

Am häufigsten erhalten die Kinder übrigens Nachhilfe im Fach Mathematik. 65 Prozent der SchülerInnen, die Nachhilfe bekommen, brauchen in diesem Fach Unterstützung. An zweiter Stelle folgen Fremdsprachen (41 Prozent), an dritter Stelle steht Deutsch (26 Prozent). Wobei Kinder mit nicht-deutscher Muttersprache naturgemäß wesentlich häufiger Nachhilfe bekommen als Kinder mit Deutsch als Muttersprache.



Die AK-Studie hat auch die Unterschiede zwischen Burschen und Mädchen erhoben: Während die Buben eher in den Fächern Deutsch und Fremdsprachen „schwächeln“, ist es bei den Mädchen die Mathematik.

Allerdings - die private Nachhilfe ersetzt nicht, dass auch die Eltern mit ihren Kindern lernen müssen: 680.000 Kinder - so die Studie der AK - brauchen ihre Eltern als unfreiwillige NachhilfelehrerInnen! Bei ihnen kontrollieren die Mütter oder Väter nach der Arbeit die Hausübungen und lernen mit ihnen auf Prüfungen und Schularbeiten. Am häufigsten passiert dies

in der Volksschule, aber auch noch in der Oberstufe.

„Die Eltern lernen zu Hause mit den Kindern, weil das Lernen in der Schule zu kurz kommt“, so die Schlussfolgerung der AK. Die Arbeiterkammer fordert aus diesem Grund den Ausbau der Ganztagschulen und einen Ausbau des regelmäßigen Förderunterrichts in den Schulen. Überdies müsse rasch ein Modell für eine neue Schulfinanzierung nach Chancen-Index entwickelt und vereinbart werden - also mehr Mittel für Schulen mit vielen Kindern, die nicht von den Eltern beim Lernen unterstützt werden können.

Hilfe für den Nachzipf

Viele Schülerinnen und Schüler trifft heuer dasselbe Schicksal: Schlechte Noten oder gar ein Fünfer im Zeugnis. Nicht verzagen und Lernen in den Ferien, lautet jetzt die Devise. Hilfe gibt's von der AK Tirol. In Kooperation mit dem BFI Tirol findet auch heuer wieder AK Sommerschule statt: Kostengünstig und professionell. Von 1. bis 26. August werden in Innsbruck, Imst, Landeck und Reutte die Fächer Deutsch, Mathematik, Latein, Englisch, Französisch, Italienisch und Rechnungswesen unterrichtet.

Mitmachen können Schülerinnen und Schüler ab der 5. Schulstufe, erfahrene Pädagogen unterrichten sie in Kleingruppen Montag bis Freitag jeweils am Vormittag. Es können bis zu zwei Fächer belegt werden. Für Kinder von AK Mitgliedern kostet der Kurs für ein Fach 195 Euro, für zwei Fächer 295 Euro. Alle anderen zahlen 275 bzw. 395 Euro.

Anmeldeschluss ist der 15. Juli. Die Kurse finden erst ab einer gewissen Mindestteilnehmerzahl statt.



lernquadrat

Nachhilfe mit Qualität.

Jedes Alter. Alle Fächer. Sommerferien-Kurse 22.8. - 9.9.2016 Jetzt buchen!

clever aufsteigen

6460 Imst
Dr. Karl-Pfeiffenbergerstr. 14 /1.St.
Tel: 05412 - 611 02
imst@lernquadrat.at
www.lernquadrat.at

AK Sommerschule

1. - 26. August 2016

Termin

1. bis 26. August 2016
Unterricht täglich vormittags
2 Stunden pro Fach
(= 38 Unterrichtseinheiten)

Kosten

Für Kinder von
AK Mitgliedern:
195 Euro (1 Kurs)
295 Euro (2 Kurse)
Für alle anderen:
275 Euro (1 Kurs)
395 Euro (2 Kurse)

Deutsch

Mathematik

Latein

Englisch

Rechnungswesen

Französisch

Italienisch

Anmeldung bis 15. Juli 2016

BFI Innsbruck, Ing.-Eitzel-Straße 7
Tel. 0512/59 6 60 bzw.
BFI Imst, Rathausstraße 1
Tel. 05412/63 8 05
BFI Landeck, Malser Straße 11
Tel. 05442/62 8 29
BFI Reutte, Mühler Straße 22
Tel. 05672/72 7 28

Information

BFI Tirol · Ing.-Eitzel-Straße 7
6020 Innsbruck · Tel. 0512/59 6 60
info@bfi-tirol.at · www.bfi.tirol



Organisatorische Hinweise: Ein Kurs kann erst nach Zustandekommen der Mindestteilnehmerzahl gestartet werden. Ein Fixplatz kann bis zur endgültigen Gruppeneinteilung nicht garantiert werden. Bei der Gruppeneinteilung wird versucht, Schülerinnen und Schüler mit gleichen oder ähnlichen Lernzielen zusammen zu fassen.

Jetzt anmelden!

Für Schülerinnen und
Schüler ab der 5. Schulstufe,
von Neuen Mittelschulen,
Allgemeinbildenden sowie
Berufsbildenden mittleren
und höheren Schulen.



Foto: Alexander Barth/Fotolia.com



Im Zentrum der Stadtgemeinde Vils bezog die Brauerei eine neue Betriebsstätte.



Modern und effektiv mit dem Altbau verbunden: Brauerei Gasthof „Schwarzer Adler“.

Vilser Bergbräu an neuem Standort

Jahrhunderte alte Brautradition im Brauereigasthof „Schwarzer Adler“ wiederbelebt

Ein Glücksgriff für die Stadtgemeinde Vils war das Interesse der deutschen Unternehmerfamilie Andreas und Juliane Hiby-Durst am Außerferner Grenzort. Seit Jahrzehnten mit der Stadt durch die Jagdpacht verbunden, sieht man sich als Grenzstädter. Nachdem man die alte Tradition des Brauens in Vils mit der Errichtung des „Vilser Bergbräu“ aufgenommen hatte, ergab

sich 2014 die Möglichkeit, die „Maura“, den „Schwarzen Adler“ in Vils zu erwerben. Man packte daher die sich bietende Gelegenheit beim Schopf, um auf eigenem Grund und Boden die junge Brauerei auf den modernsten Stand zu bringen. In kürzester Zeit wurde nach den Plänen der Architektin Claudia Wohlfahrt der neue Zubau hochgezogen.

Aktuell präsentiert sich „Maura“ als traditioneller Braugasthof. Als Treffpunkt für Jung und Alt in gemütlicher Atmosphäre gibt der „Schwarze Adler“ Stammtischen, dem örtlichen Vereinsleben und kulturellen Veranstaltungen direkt im Ortszentrum eine Heimat. Ein großer Saal im Obergeschoß kann größere Gesellschaften aufnehmen, die renovierten Räume im Traditionshaus und die regionale Küche sprechen ebenfalls für sich. Im neuen Sudhaus arbeitet man mit Engagement und Leidenschaft für die Zukunft. Die stetige Steigerung der Verkaufszahlen gibt den Unternehmern recht. Wenn die Geschäftsführerin in ih-

mb HOLZBAU GmbH
Holz ist allem gewaXXen

Wir gratulieren zur Neueröffnung und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit.

MB Holzbau GmbH · Markus Böhlting
A-6682 Vils · Unterwies 4
Tel. +43 (0) 56 77 - 83 64 · mb-holzbau.at

INGENIEURBÜRO HEBMÜLLER
BRAU | GETRÄNKE | BIOTEC

www.ib-hebmueller.de

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit!

Gastronomiebedarf Wex GmbH

WEX

Obermarkt 85, 6600 REUTTE
Tel.: 05672/63345, Fax 05672/65807
www.gastro-wex.com

Stolz

Fa. Stolz, Reutte
Heizung
Sanitär
Lüftung
T. 05672/6960-0
www.stolz.at

ICS
Ingenieurbüro Christian Strigl

Installations-, Heizungs- u. Klimatechnik

Kohlplatz 10 · A-6600 Pflach
Tel: +43 (5672) 71621-0 · Fax: +43 (5672) 71621-410
E-Mail: office@icstrigl.at

BLANGHOF Metallbau

Qualität in Form und Wertigkeit!

Lobachstr. 15 · D-87637 Seeg · Tel. 08364/380
www.langhof-metallbau.de

„Lieber Andreas, liebe Jule, wir wünschen euch und dem gesamten Adler-Team viel Erfolg in den neu gestalteten Räumlichkeiten! Wir bedanken uns ganz herzlich für den erteilten Auftrag und die angenehme Zusammenarbeit.“

ALPENLAND KALTETECHNIK GmbH



In diesen Kesseln entsteht das „Vilser Bergbräu“.



Aus der modernen Abfüllanlage tritt das Bier seinen Weg zu den Verbrauchern an.



Andreas und Juliane Hiby-Durst sind Brauereibesitzer.



Als Verkaufsleiter fungiert Benjamin „Benny“ Hosp.



Die gastronomische Führung hat Lena Wörle übernommen.

rem Doppelnamen das Wort „Durst“ führt, und der Betrieb sich mit der Herstellung von Gerstensaft beschäftigt, zwinkert selbst der Stier im Stadtwappen von Vils, der vom Logo der künftig ausgelieferten Flaschen blickt. Das Rezept: exzellente Rohstoffe, das Reinheitsgebot und eine lange, kalte Reifung. Das kristallklare Quellwasser aus den Vilser Bergen mit seiner speziellen Zusammensetzung an gelösten Mineralien und Spurenelementen bildet die Basis für den unverwechselbar eigenständigen Charakter der Biere. Im

Sudhaus vereinigt sich das Brauwasser mit den übrigen Rohstoffen. Streng nach dem Reinheitsgebot von 1516 verwendet man ausschließlich bestes Gersten- bzw. Weizenmalz und edelste Hopfensorten. Daraus entstehen das Helle, das Hefeweizen, das Lechwegbier, das Zugspitzbier und fallweise der Schwarze Krampalar. In der neuen Brauerei arbeitet man energieeffizient mit Wärmerückgewinnung und auf den neuesten Stand der Brau-, Lagerungs- und Abfülltechnik unter der Devise „Aus der Region, für die Region“.



Gepflegte Gastlichkeit in den verschiedenen Stuben.



In einer Reihe von Tanks reift das Bier bis zur Auslieferung.



Elektro Entstrasser

PARTNER
KNX

Danke für die gute Zusammenarbeit

QUALITÄTS
HANDWERK
TIROL

Tel. 05672 / 71 590
6600 Lechaschau
Sepp-Haggenmüller-Straße 8
www.elektro-entstrasser.at
info@elektro-entstrasser.at

STRABAG

TEAMS WORK.

STRABAG AG, Direktion Tirol/Vorarlberg (AF)
Anton-Maria-Schyrle-Str. 7, 6600 Reutte
Tel. +43 5672 6911-0, www.strabag.com



Aus diesem Zapfhahn wird im neuen Saal der Gerstensaft fließen.

peter guggemos

Meinrad-Spieß-Str. 24 | 87616 Marktoberdorf
Tel. 0049/83 42/91 41 67 | info@guggemos-baudienstleistungen.de

Wir wünschen der Familie Hiby-Durst
und seinem Team viel Erfolg
und alles Gute!

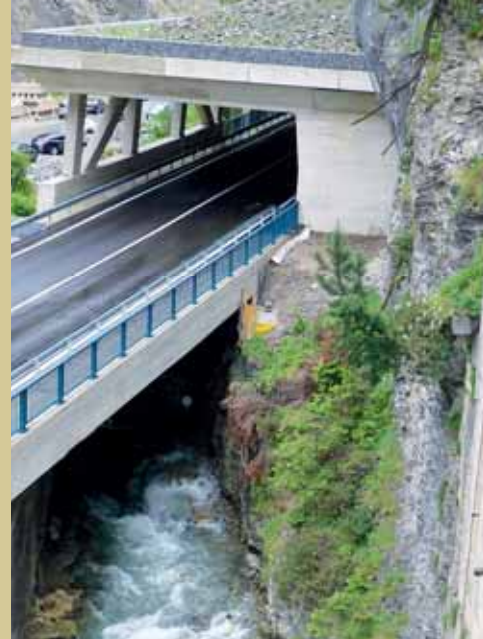
Bauleitung - Baubetreuung
Gebäudeenergieberatung (HWK)

architektin

CLAUDIA WOHLFART

Wir wünschen viel Freude beim Einkaufen und viel Erfolg
beim Brauen & Bewirten!

TRADITION TRIFFT MODERNE
D - Pfronten | www.architektur-wohlfart.de



Fotos: www.bestundpartner.com

Reschenpass-Bundesstraße: Niklasgalerie und Stiller Bach-Brücke fertiggestellt

Vorbei die Zeiten, als der Verkehr auf der häufig frequentierten Reschenpass-Bundesstraße im Bereich des Naturtunnels bei



der Festung immer wieder von Steinschlägen bedroht war.

Nach einer zweijährigen Bauzeit und einem Aufwand von 8,5 Millionen Euro konnte dieser Tage die neu errichtete Niklasgalerie und die Brücke über den Stillen Bach ihrer Bestimmung übergeben werden.

Die Steinschlaggalerie schließt nördlich

und südlich an den mittlerweile aufgeweiteten Naturtunnel an und weist eine Gesamtlänge von etwa 280 Metern auf. Sie wurde als Rahmentragwerk mit einer Flachdecke und talseitigen Einzelstützen ausgeführt. Während der Bauphase war der Verkehr auf eine Umleitungsstrecke ausgelagert worden.



Erwin Spöttl
ERDBAU - TRANSPORTE - RECYCLING

A-6543 Nauders, Schweinboden 1053/2
Tel: + 43 (0) 5473 / 876 55
Fax + 43 (0) 5473 / 876 11
Mobil + 43 (0) 664 / 260 22 69
E-Mail: e.spoettl@aon.at
E-Mail Privat: spoettl328@aon.at

BM DI JÜRGEN EWERZ
Büro für Bauingenieurwesen

A-6460 Imst | Eichenweg 42
+43 (0)676-46 82 777 | office@bm-ewerz.at

Geotechnik | Alpin- & Felsbau | Hoch- & Ingenieurbau | Projekt- & Baumanagement
www.bm-ewerz.at

TEERAG-ASDAG
powered by **DORR**

www.teerag-asdag.at

IBPA
PROJEKTIERUNG
BAUMANAGEMENT

IBPA Ziviltechniker GmbH Grubenweg 1 | A-6071 Aldrans
T: +43 512 345255 | Fax: DW 20 | www.ibpa.info

GENERELLES PROJEKT und DETAILPROJEKT
Straßenbau – Statik – Ingenieurbau

Dorf im Lottofieber: Der Schein trägt Erste Komödie auf der Geierwally-Freilichtbühne

Lotto lockt mit großem Reichtum, einem sorgenfreien Leben und der Erfüllung zahlreicher Träume. Kein Wunder also, dass die Geierwally-Freilichtbühne in Elbigenalp termingerecht zum 30jährigen Jubiläum der österreichischen Lotterien eine turbulente Komödie rund um den großen Gewinn auf die Bühne bringt. Dabei dreht sich alles um die Frage: „Was passiert eigentlich mit einem Lottogewinn, den die glückliche Gewinnerin nicht annehmen kann, da sie plötzlich verstirbt und keine Erben hinterlässt?“

Als die Bewohner eines kleinen Alpenorfes den Schein mit dem sagenhaften Gewinn aus den kalten Fingern ihrer Nachbarin ziehen, beginnt das „Vergnügen“. Die Dorfbewohner tun sich zusammen, spielen den angereisten Vertretern der Lottogesellschaft ein perfekt ausgedacht Schmierentheater vor und wähen den Gewinn schon in den eigenen Händen. Doch der Schein trägt! Unerfüllte und geheime Liebesbeziehungen, Neid, alte Rivalitäten, Missverständnisse, Ungeschicklichkeit und auch Dummheit lassen den Erfolg dieser waghalsigen Unternehmung unwahrscheinlicher werden als den Lottogewinn

selbst.

Nur eines ist noch sicher: „Geld allein macht nicht glücklich, aber es bringt ordentlich Schwung in die Bude!“ Dafür haben die Autoren Bernhard Wolf und Thomas Gassner, das Autoren-Dreamteam der Geierwally-Freilichtbühne, auf jeden Fall gesorgt. Mit ein bisschen Glück haben auch die Besucher heuer die Möglichkeit auf einen Lotto Sechser, denn zu jedem Kauf eines Programmheftes spendiert die Bühne einen gratis Tipp! Und um den Besuch im „Duarf“ abzurunden, sollte sich jeder dazu eingeladen fühlen, der Elbigenalper Wunderkammer einen Besuch abzustatten. Unweit der Bühne befindet sich nämlich das interaktive Museum, welches im vergangenen Jahr zu Ehren des Gönners und Sammlers Johann Anton Falger eröffnet wurde. Als Chronist des Lechtals dokumentierte Falger in seiner privaten Sammlung dessen Besonderheiten und sicherte so den nachkommenden Generationen einen unermesslichen Wissensschatz.

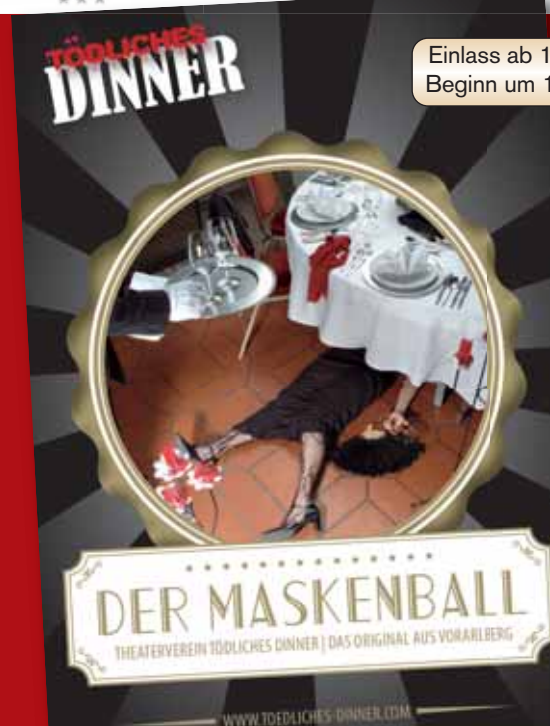
„Der Schein trägt“ feiert seine Uraufführung am 9. Juli und steht insgesamt 15-mal auf dem Spielplan. Weitere Infos unter www.geierwally.at

ANZEIGE



STILLEBACH
BIOHOTEL

Samstag, 2. Juli 2016
 Biohotel Stillebach | T +43 5413 87206
info@stillebach.at | www.stillebach.at
 Karten nur im Vorverkauf. Keine Abendkasse



ABENDPROGRAMM: Aperitif, viergängiges Menü mit Mord und anderen kleinen Überraschungen. Nach dem Mörderdinner spielen wir Sound vom Feinsten. **Eintritt: Euro 79,- pro Person**

VERKAUF



VW Golf 1.4 Trendline, 4-türig ▶ TOP-ZUSTAND ▶ WENIG KILOMETER!

59 kW/80 PS, 5-Gang-Schaltgetriebe
 1390 ccm
 Erstzulassung 18.01.2012
 Kilometer: 26.700
 Farbe: bluegraphit perlff.
 Innenfarbe: titanschwarz

8-fach bereift! Wenig Kilometer! Pickerl bis 01/2017
Ausstattungs Highlights:
 Sportpaket Interieur
 Radio/CD-Player „RCD 310“

€ 11.500,-

KONTAKT: Wolfgang Weninger Tel. +43 676 6674911



FAHRZEUGMARKT

impuls

Mit einem Gebrauchtwageninserat im **impuls** erreichen
 gewerbliche und private Anbieter Haushalte in den Bezirken
 Imst, Landeck und Reutte und damit mehr als **65.000 Leser**

FAHRZEUGMARKT

Über die preiswerten Möglichkeiten einer Fahrzeug-
 einschaltung informiere ich Sie gerne:
Michaela Freisinger, Tel. 05262-67491-16
Handy 0676-84657316, mf@impuls-magazin.at



 Mazda 3 Sport CD90 CE EZ 2/09, 159.535 km, 90 PS, Diesel Klima, Winterräder, CD Radio, elektr. Fensterheber vorne, etc. € 5.390,-	 Fiat Panda 1,2i 69 City EZ 12/11, 58.676 km, 68 PS Klima, CD Radio, Winterräder, Fahrer- u. Beifahrer Airbag, etc. € 5.590,-	 Dacia Sandero Lauréate 1,2 16V EZ 2/10, 59.570 km, 75 PS Klima, CD Radio, Winterräder, elektr. Fensterheber vorne, etc. € 5.690,-	 Mazda 2 1,3i CE Pro EZ 12/12, 31.217 km, 75 PS Klima, Winterräder, Airbag, CD-Radio, elektr. Fensterheber, etc. € 8.490,-	 Renault Scenic dCi 95 Success EZ 9/12, 103.590 km, 95 PS Klimaautomatik, Tempomat, Einparkhilfe hi, Freisprechanlage, etc. € 10.490,-
 Renault Captur Dynamique Energy Tce 90, EZ 2/14, nur 15.044 km, 90 PS Alu M+S, Abnehmbare AHK, Vignette, Notrad, Navi, etc. € 15.690,-	 Mazda 6 CD150 Challenge EZ 1/14, nur 7.000 km, 150 PS Klimaautomatik, Einparkhilfe hi, Tempo- mat, Winterräder, etc. € 27.900,-	 Renault Clio Limited Energy Tce 90 EZ 3/16, 150 km, 90 PS Klimaautomatik, Navi, Tempomat Freisprechanlage, etc. € 14.300,-	 Renault Clio Grandtour Limited Energy Tce 90 EZ 4/16, 150 km, 90 PS Klimaautomatik, Navi, Tempomat Einparkhilfe hinten, etc. € 15.400,-	 Mazda CX-5 CD150 Arch Edition EZ 3/16, 4.000 km, 110 PS, Navigationssystem, Radio-Navigationssystem, Sitzheizung, Jahres- vignette, etc. NP 23.676,- jetzt € 20.790,-

Autokauf Rudolf Neurauter

6422 Stams/Mötz Staudach 23 Tel. 05263/6410
rudolf@neurauter.info www.neurauter.info



VORFÜHRWAGEN
Renault Megane intens Energy dCi 110
 EZ 3/16, 4.000 km, 110 PS, Navigationssystem,
 Radio-Navigationssystem, Sitzheizung, Jahres-
 vignette, etc. NP 23.676,- jetzt € **20.790,-**

BERGBAHNEN LERMOOS/ BIBERWIER 1.000 - 2.100 m

www.bergbahnen-langes.at



AUSSICHTSBERGE - WANDERN - BIKEN - PARAGLEITEN - SOMMERRODELN - FUNSPORT - SKI- & WINTERERLEBNIS

- 4 Sommer-Bergbahnen am Grubigstein und Marienberg
- TOP-Aussicht mit dem schönsten Blick zur Zugspitze
- Themenwanderwege "Moosles Forscherpfad" und "Montanwanderweg Silberleithe"
- Höhenwanderungen zu gemütlichen Berghütten
- 1.300 m lange Sommerrodelbahn am Marienberg
- Funsport-Bergroller am Marienberg
- TOP-Bikedestination mit neuen Singletrails und Freeridestrecken Forrest ONE und Forrest TWO
- Einzigartiges Bikeangebot: 1.000 Höhenmeter und 9 km Bike-Talabfahrt in Lermoos
- TOP-Geheimtipp für Paragleiter und Tandemflüge
- Sommerbetrieb vom 13. Mai bis 01. November 2016
- NEU: Bergbahnen Langes Gutscheine



www.bergbahnen-langes.at

Berglifte Giselher Langes Ges.m.b.H.&CoKG · A-6631 Lermoos · Tel. +43/ (0)5673/ 2323